

Höngger

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

**VELTZ
OPTIK**
W. Herensperger
Am Zielplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
29. April 1988
Nr. 17
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Von Image und Bilderbuch

Wenn sich jemand zum ersten Mal
von einem Tonband hört, wird er/sie
höchstwahrscheinlich erstaunt sein
und feststellen, dass das jetzt kom-
isch tönt — so (blöd) höre er/sich
nicht an. So geht es, wenn man sich
bisher eben nur durch und aus dem
eigenen Kopf gehört hat.

Ähnlich mag es sich mit Fotos verhalten.
Was, das bin ich? Vielleicht ent-
gegnet dann ein Mitbetrachter: Nicht
schlecht getroffen, du bist ja direkt
fotogen. — Als ob dies in diesem Zu-
sammenhang ein Kompliment wäre.
Schlussfolgerung: Es hat niemand
das Image, das er von sich selbst hat.

So kann es denn zu **Identitätskrisen**
kommen. Identisch heisst deckungs-
gleich. Die Identitätskarte weist den
Träger aus, dass er auch der sei, für
welchen er sich ausbebe.

Die Psychologie kennt Identitätskrisen.
Davon Befallene wissen nicht
mehr so recht, ob sie überhaupt das
sind, wofür sie sich halten. Auch die
Literatur hat sich dieses Themas be-
mächtigt, so etwa Max Frisch.

Die Frage wer bin ich? gleicht keinem
heiteren Beruferaten, wo es nur
heisst, was bin ich?

Auch ganze Völker und Länder kön-
nen an Identitätsstörungen oder
doch -unsicherheiten leiden. Nicht
nur Völker, die unterdrückt sind und
unter Fremdherrschaft stehen, so
dass sie nicht sich selber sein können,
sondern auch voll etablierte Staaten
wie etwa die Schweiz. Dass man mit
der neuen **«Landi»**, die eben mitnichten
mehr eine Landi sein wird,
Schwierigkeiten hat, ist ein Zeichen
dafür.

Unlängst hat der Aargau eine Studie
in Auftrag gegeben, die Klarheit da-
rüber bringen sollte, wie denn der
Aargau und die Aargauer in den Augen
der lieben Miteidgenossen aus-
sähen. Man wollte sich seine Identität
dokumentieren lassen oder allenfalls
den Schein, das Image. Was dabei
herausgekommen ist:

Die Aargauer (einschliesslich Politi-
ker) sind nette, wenn auch wenig ori-
ginelle Menschen, Menschen «wie
du und ich». Bescheiden sind sie auch
und alles andere als Angeber. Des-
halb das Image vom Durchfahrts-
und eben Durchschnittskanton.

Und wie sehen die Welschen die
Deutschschweizer? Ähnlich. Nur sa-
gen einige noch, wir seien etwas
griesgrämig und nicht so locker. Lok-
ker aber sehen die Deutschschweizer
die Welschen, und lebenslustiger. Al-
les Klischees, die natürlich nicht von
ungefähr kommen, aber doch nicht
immer ganz zutreffend sind und
schon gar nicht auf alle und jeden zu-
treffen. Das ergab sich neulich auch
am Fernsehen, wo eine diesbezügliche
Sendung zu sehen war: lustig, so-
fern es Emil und seinen Partner im
Vorspann betraf, richtig und strecken-
weise langatmig und langweilig in
der Folge.

Mit der kommenden Feriensaison
und zu erwartenden Invasion aus
dem Ausland mehrten sich in der
Presse die Artikel zur Frage, wie uns
die Ausländer sähen. Auch dabei
kommt nichts Spektakuläres heraus,
Klischees sind ebenfalls noch vor-
handen, u.a. das von den reichen
Schweizern (was vergleichsweise
richtig ist) und dem «sauberen
Land». Dass wir ein Volk von Käse-
produzenten, Schokoladeerzeugern,
Jodlern und Alphornbläsern sind,
glaubt im Ausland kaum jemand
(mehr). Aber etwas museal mögen
wir den Menschen dort vorkommen,
genau wie die Landschaft (besonders
die Berge) auch. «Wir leben» wie
Bichsel gesagt hat, «in der Legende,
die man von uns macht». Dazu gehö-
ren die «famous landscapes» (be-
rühmten Landschaften) und was in
englischen Prospekten als «peace-
ful» (friedlich) bezeichnet wird. Also
doch ein bisschen Idylle. *Tragen wir,
sofern das positiv ist, dazu Sorge. Zur
Natur und zur Landschaft ganz allge-
mein, als welche in ausländischen
Prospekten meistens das Bernese
Oberland genannt wird.*

Das Salzkorn der Woche

*In (Aus-)Sprüchen geben sich Pro-
minente oft eine Blösse. Wie jener,
der verkündet, dass das Hirn nicht
mit der Popularität wachse.
Was auch nicht für die Popularität
spricht...*
C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/56 22 60

Kantonaler Meitli- riegentag 1988

*Dieses Jahr ist es wieder soweit, die Da-
men- und Frauenriege Höngg wird — aus
Anlass ihres 70-Jahr-Jubiläums — den
Kant. Meitliriegentag 1988 auf dem Turn-
platz Hönggerberg durchführen.*

Wir erwarten am Sonntag, den 29. Mai
1988 oder am Verschiebungsdatum
5. Juni 1988, 800 bis 900 Mädchen,
welche im Wettkampf (Leichtathletik/Gym-
nastik) sich messen werden. Wie immer
werden auch diverse Vorführungen in
den Turnhallen Vogtsrain gezeigt. Die
Gymnastik mit Musik sowie die Spiele
sind aber auf dem Berg. Unsere Festwirt-
schaft ist für jeden Ansturm gerüstet. Wir
freuen uns auf viele Höngger Zuschauer.

Damen- und Frauenriege Höngg

«De schnällscht Zürihegel 1988

Quartierausscheidung, Sonntag 14. Mai
Bereits zum 38. Mal wird der populäre
Laufwettbewerb um den Einzel- und
Mannschaftstitel **«De schnällscht Züri-
hegel»** nun schon durchgeführt. Der An-
lass steht unter dem Patronat des Schul-
amtes der Stadt Zürich sowie dem Zür-
cher Stadtverband für Sport.

Teilnahmeberechtigt sind in diesem
Jahr: **Einzellauf:** Mädchen und Knaben
der Jahrgänge 1975, 1976, 1977, 1978,
1979, 1980. $\frac{1}{3}$ der teilnehmenden Mäd-
chen und Knaben jedes Jahrganges aus
jedem Quartier qualifizieren sich für die
Zwischenläufe vom 28. Mai 1988 auf
dem Sportplatz Utogrud. Gestartet
wird im Turnertenne, Schuhe mit Dor-
nen oder Stollen an der Sohle sind nicht
gestattet. Die Teilnahme ist gratis und die
Anmeldung erfolgt auf dem Sportplatz.

Nach den Vor- und Zwischenläufen tref-
fen sich die schnellsten Läufer und Läu-
ferinnen am Samstag, 11. Juni 1988 zum
grossen Final auf dem Sportplatz Uto-
grund.

Staffettenmannschaften: Mädchen und
Knaben der Schulstufe 2. bis 6. Klasse
und 1. Oberstufe.

**NEU: Zum ersten Mal sind gemischte Sta-
ffettenmannschaften am Start. Das heisst
drei Mädchen und drei Knaben der
gleichen Schulklasse bilden eine Mann-
schaft.** In den vergangenen Jahren gab es
eine Kategorie Knaben und Mädchen
welche jetzt aufgehoben wurde. Dies
vorallem auf Wunsch der Lehrer, um den
kleineren Klassen gerecht zu werden.
Anmeldeformulare können beim Schul-
lehrer bezogen werden und sind ausge-
füllt auf dem Sportplatz abzugeben.

**Die Quartierausscheidungen für Höngg
und Wipkingen finden am Samstag,
14. Mai 14.00 Uhr auf dem Turnplatz
Kappenhühl statt.**

Flohmarkt 1988!

27. und 28. August 1988

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger,
wir haben Ihnen versprochen, dass bald
weitere Informationen über den Stand der
Flohmarkt-Organisation folgen werden.
Das Organisations-Team hat in der Zwi-
schenzeit seine erste Sitzung gehabt und
möchte Sie über unseren Grossanlass in-
formieren.

**1988 wird der Höngger Flohmarkt einmal
ganz anders aussehen als in den Vorjah-
ren.** Dies betrifft vor allem der Standort,
denn wir zügeln das ganze Geschehen
ins und ums reformierte Kirchgemeinde-
haus. Dort stehen uns neben dem gros-
sen Saal alle übrigen Räume für dieses
Wochenende zur Verfügung. Dadurch ist
das fröhliche Treiben auch weitgehend
wetterunabhängig. Wir alle sind jedoch
der festen Überzeugung, dass auch dort
eine Bombenstimmung aufkommen wird.

Der zweite Punkt, bei dem sich der Floh-
markt 1988 von den anderen unterschei-
den wird ist, dass wir auf ein Zwischenla-
ger verzichten werden. Wir möchten die
Sachen nicht mehr vor den Sommerfe-
rien in allen Strassen einsammeln gehen,
sondern die Leute bitten, **uns Ihre Gaben
zu bringen.**

In der Woche vom **Montag, den 22. Au-
gust bis Freitag, den 26. August 1988** kön-
nen Sie alle Ihre Bilder, Rahmen, Spiegel,
Bücher, Antiquitäten, Raritäten, Elek-
trische Apparate, Lampen, Radios,
Fernseher, Glaswaren, Vasen, Haushalt-
artikel, Lederwaren, Koffer, Taschen,
Kleinföbel, Spielwaren, Sportartikel
und vieles mehr zu uns ins reformierte
Kirchgemeindehaus bringen. Wir mus-
ten diese Sammel-Form wählen, weil wir
kein Zwischenlager finden konnten und
weil es immer schwieriger wird, genü-
gend geeignete Kleinlastwagen für das
Einsammeln zu bekommen.

Wenn jemand behindert oder gebrech-
lich ist, oder wenn jemand gar keine
Möglichkeit sieht uns die Sachen zu brin-
gen, kann man sich bei Walter Gyr, Tele-
fon 569944 (ab dem 8. Juni: 3419944) mel-
den, damit wir die Gegenstände bei
Ihnen zu Hause abholen können.

Wir alle freuen uns auf den Flohmarkt
und hoffen ganz fest, dass Sie uns nicht
im Stich lassen und uns Ihre Sachen brin-
gen werden, damit wir die Verkaufsständ-
e füllen können.

In einer der nächsten Ausgaben werden
wir Sie weiter über den Stand der Orga-
nisation informieren.

Für das OK: Walter Gyr, Sozialarbeiter

Gratulation

Wie wir erfahren, hat **Elisabeth Jung**,
Bergellerstrasse 31, Höngg, die
Eidg. Matura, Typus D, mit Erfolg be-
standen. Frau Jung hat ihr Studium bei
der AKAD in Zürich absolviert. Wir gra-
tulieren der glücklichen Kandidatin
herzlich und wünschen ihr ein ebenso er-
folgreiches Hochschulstudium.

Aktion 60+

Spielen — können wir das noch?

Am Montag, den 2. Mai 1988 treffen sich
unsere Senioren um 14.15 Uhr zu einem
fröhlichen **Spielnachmittag**. Wir werden
dabei nicht nur unter uns sein: die Schul-
klasse von Sr. Johanna (3. Real) aus der
Kath. Schule Kreuzbühl wird bei uns zu
Gast sein.

Die Mädchen und Buben freuen sich
jetzt schon darauf, sich mit uns zu un-
terhalten bei Würfel-, Brett- und Karten-
spielen. Mit Gesang und einem Zvieri
wird der Nachmittag «ausklingen».

Betriebsbesichtigung der OVA-Produkte in Affoltern am Albis

*Die Höngger Senioren-Vereinigung hat
für Sie, liebe Senioren und Seniorinnen eine
Betriebsbesichtigung bei den OVA-
Werken organisiert.*

Seit 1912 beschäftigt sich die OVA mit
der Verarbeitung von Früchten und der
Bereitung von Fruchtsäften, Fruchtkon-
zentraten und Fruchtsaftaromen. Der
Betrieb hat auch in all den Jahren mit der
wissenschaftlich-technischen Entwick-
lung Schritt gehalten und steht heute als
erfolgreicher Musterbetrieb da, der auch
auf internationaler Ebene Bedeutung er-
langt hat.

Erntefrisch in die Lagertanks — das ist
der Leitgedanke bei der Gewinnung der
Fruchtsäfte. Deshalb werden alle Früchte
in bestem Reifestadium mit den moder-
nsten Maschinen sofort verarbeitet und
die gewonnenen Fruchtsäfte in blitz-
sauberen Tankkellern unter Kälte und
Druck aufbewahrt. Um das empfindliche
Aroma der Früchte und die wertvollen
Gehaltstoffe vor Veränderungen und
Verderb zu bewahren, sind umfangreiche
und kostspielige Einrichtungen erfor-
derlich. Es liegt ein grosser gesund-
heitlicher Segen in den Früchten der Na-
tur — und die OVA haben es sich zur
Aufgabe gemacht, diesen Segen zu er-
halten. Millionen und Millionen Liter
von Fruchtsäften, Fruchtkonzentrat und
Fruchtaromen schlummern in den
ausgedehnten, peinlich sauberen Tank-
kellern, von über 6 Millionen Litern Fas-
sungsvermögen, die die Besucher immer
wieder in Staunen versetzt. Die Qualität
der Fruchtsäfte muss auch auf der letzten
Stufe — Abfüllung und Pasteurisierung
— sichergestellt werden. In der hochmo-
dernen Flaschenfüllanlage, mit einer
Stundenleistung von 12'000 Flaschen,
werden die Glasflaschen keimfrei gerei-
nigt, zur Kontrolle durchleuchtet, gefüllt,
verschlossen, bei 70°C pasteurisiert,
rückgekühlt und verpackt. Sehr interes-
sant ist jedoch auch die 3-Stufen-Vaku-
umverdampfungs-Anlage zur Gewin-
nung von Fruchtsaftkonzentrat. In dieser
Anlage wird der Saft auf einen
Siebteil seines ursprünglichen Volumens
konzentriert.

Besichtigungsdatum: Mittwoch, den
18. Mai 1988. **Beschränkte Teilnehmer-
zahl:** Anmeldung obligatorisch. **Treff-
punkt:** 13.10 Uhr beim Kiosk Bahnhof
Altstetten. Dauer der Besichtigung: $\frac{1}{2}$
Stunden, nur für bessere Geher. An-
schliessend offeriert uns die OVA noch
ein Zvieri. **Anmeldungen:** Bei Walter
Gyr, Bauherrenstrasse 53, Telefon:
569944. Anmeldeschluss ist am Frei-
tag, den 13. Mai 1988.

Zu dieser sehr interessanten Besichti-
gung möchte ich Euch Höngger Senio-
rinnen und Senioren ganz herzlich einla-
den.

Walter Gyr, Sozialarbeiter



**winterthur
versicherungen**

**Generalagentur
Höngg**
Leitung
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse
Telefon 01 56 37 37

Fit in den Sommer mit dem Turnverein Höngg

Auf vielseitigen Wunsch führen wir un-
ser beliebtes **Jedermannsturnen** bis zu
den Sommerferien weiter. Wir treffen
uns jeden Freitag um 19.30 Uhr in der
Turnhalle Vogtsrain zu einem stündigen
Fitnessstraining.

Das Training ist **offen für alle ab 16 Jah-
ren**. Pro Turnstunde wird ein Beitrag von
Fr. 2.— erhoben. Versicherung ist Sache
der Teilnehmer. **Trainingsdaten:**
29. April, 6., 13., 20. und 27. Mai.
3., 10., 17. und 24. Juni sowie 1. Juli.

Weitere Auskünfte erteilt Telefon
856 18 35, H. Trachsel.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Stadtchind uf em Puurehof

Im «Höngger» vom 11. September 1987 berichteten drei Höngger Kinder von ihren erlebnisreichen, schönen Ferien auf dem Bauernhof.

Auch dieses Jahr haben Stadtzürcher Mädchen und Buben von der 4. Klasse an Gelegenheit, Ferien auf einem Bauernhof zu erleben. Diesjährige «Fan-Post» publizieren wir ebenfalls gerne.

Während der ersten drei bis vier Wochen der Sommerferien können sie bei einer Bauernfamilie ihren Kräften entsprechend bei allen vorkommenden Arbeiten mithelfen, sei es im Stall, auf dem Feld, im Garten, in der Küche oder bei Hausarbeiten. Manche Bäuerin ist froh, wenn das Ferienkind die kleinen Kinder hütet oder ihr Botengänge abnimmt. Durch den Aufenthalt erhalten Stadtkinder einen Einblick in das Leben auf dem Land und lernen auch Sitten und Bräuche anderer Landesgegenden kennen. Auf der andern Seite hören Bauernfamilien durch die jungen Gäste von den Lebensbedingungen der Stadtbevölkerung.

Die Aktion Stadtchind uf em Puurehof vermittelt Plätze im Oberaargau und Emmental, im Entlebuch und der Inner- schweiz, im Zürcher Oberland und im Thurgau. In der Regel kann nur ein Kind in eine Gastfamilie zugeteilt werden.

Die Kinder und Ferieneltern werden persönlich betreut von freiwilligen Mitarbeiterinnen des Bezirkssekretariates Pro Juventute Zürich. Diese begleiten die Kinder auf der Reise und besuchen sie einmal während der Ferien. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf Fr. 50.— pro Kind.

Oft bleibt es nicht bei einem Ferienaufenthalt: viele Kinder werden immer wieder eingeladen, und aus den jahrelangen Kontakten entstanden schon dauerhafte Freundschaften.

Schüler der Stadt Zürich, welche Interesse am Landleben und Freude an Tieren haben, können sich beim Bezirkssekretariat Pro Juventute, Gessnerallee 52, 8001 Zürich, melden.

Anmeldeformulare werden abgegeben vom 2. bis 13. Mai 1988. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 211 02 25/211 02 26.

Einstellung des Tram- und Busbetriebes am 1. Mai

Am Sonntag, den 1. Mai wird der Tram-, Trolleybus- und Autobusbetrieb in der Stadt Zürich (einschliesslich der Buslinien in der Region) von 8.30 bis 13.30 Uhr eingestellt. Der Betrieb der automatisierten Seilbahn Rigiblick erleidet keinen Unterbruch.

Am frühen Morgen und am Nachmittag verkehren die Fahrzeuge nach dem Sonntagsfahrplan.

Der Betrieb der Autobuslinien 40, 45, 54, 71, 76, 77, 78, und 94 sowie der Regionallinien 41, 52, und 88 bleibt somit den ganzen Tag eingestellt.

VBZ Züri-Linie

Die Leserin meint

In einer schriftlichen Anfrage an den Stadtrat wird von SVP-Seite die Verengung der Winzerstrasse bei der Einmündung der Winzerhalde mit der Begründung kritisiert, das bisher problemlose «Abfliessen» des Verkehrs auf beiden Fahrspuren Richtung Europabrücke werde nun verhindert.

Dem Fragesteller scheint die Verkehrssituation am erwähnten Ort nicht bekannt zu sein. Bei dieser Einmündung bestanden vorher grosse Sicherheitsprobleme. Die leichte Neigung der Strasse verleitet die Autofahrerinnen und Autofahrer zu übersetzter Geschwindigkeit. Die Situation war sowohl für die einmündenden Autos aus der Winzerhalde sowie vor allem für die Fussgängerinnen und Fussgänger sehr gefährlich. Vor allem Kinder hatten grosse Mühe beim Überqueren der Fahrspuren. Eine Anwohnergruppe hatte diese Problematik vor 2 Jahren dem zuständigen Stadtrat vorgetragen und ist damit auf offene Ohren gestossen. Im Rahmen von Leitungssanierungen wurden diverse verkehrsberuhigende Massnahmen verwirklicht, unter anderen die oben erwähnte Verengung der Fahrspur, ganzseitige Verlängerung des Trottoirs an der Winzerhalde, eine Schwelle am Giessen usw. Wir können feststellen, dass sich dadurch die Situation spürbar verbessert hat: Erst jetzt ist es möglich, die Winzerstrasse zu über-

queren, ohne dabei jedes Mal sein Leben aufs Spiel zu setzen, wie das vorher der Fall war. Eine Lichtsignalanlage an besagter Stelle, würde die Gefahren für Fussgängerinnen und Fussgänger, vor allem für Kinder noch mehr vermindern. Die Behauptung, die Verengung der Winzerstrasse hätte zu Staus geführt, ist völlig aus der Luft gegriffen.

An der Winzerhalde landeten des öftern Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker in regelmässigen Abständen in den Gartenzäunen, was seit der Realisierung der oben erwähnten Massnahmen nie mehr der Fall gewesen ist. Wir möchten darauf hinweisen, dass an der Winzerhalde viele Familien mit Kindern wohnen und sind entsetzt, dass Leute, die hier nur vorbeifahren, fraglos ihre Bedürfnisse über diejenigen Menschen stellen, die hier wohnen. Wir betrachten diese Massnahmen nicht als Schikanen, sondern als einen Beitrag für mehr Sicherheit und Wohnlichkeit in unserem Quartier. Den zuständigen Ämtern danken wir für die rasche Ausführung unserer Begehren.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Winzerhalde 5/9/10
Lisbeth Sippel

Circus Knie Elefanten-Apéro

Am Samstag, den 30. April 1988 sind wieder einmal die Dickhäuter des Circus Knie bei Jelmoli Zürich, an der Seidengasse zu Besuch.

Die Elefanten treffen sich um 10.15 Uhr nicht zu Kaffee und Kuchen, sondern zu einem ausgiebigen Früchte-Frühstück. Begleitet werden die «Dick» bei ihrem Schmaus vom Zirkus-Knie Orchester. Während dem die Elefanten Äpfel, Orangen, Bananen, Chabisse usw. verdrücken, tragen Clown Lubino, Stelzenmann «Mäni» und «Little Ferry» sowie sieben Thai-Girls ihre Kunststücke vor.

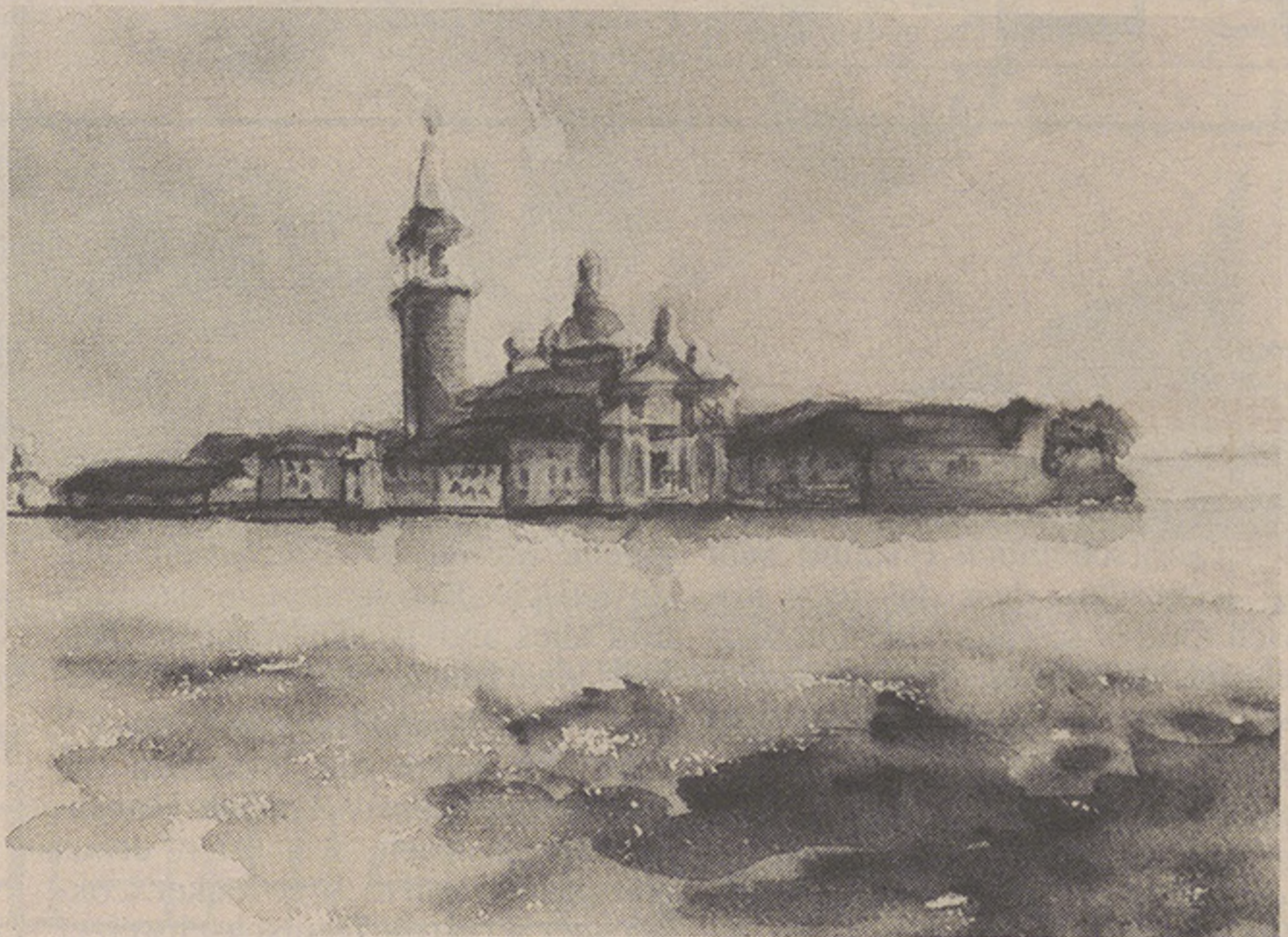
Für die **Geburtsstagskinder** gross und klein steht eine besondere Attraktion bevor: **Es darf geritten werden!**

Sieben Elefanten des Circus Knie aus aller nächster Nähe zu bestaunen..., diese Gelegenheit bietet Jelmoli Zürich-City, am Samstag, den 30. April.

Doppelausstellung in der Venus-Galerie

(E.M.) Gerade von einem Malaufenthalt in der Ostschweiz zurück, sitzt uns **Ilona Széll** gegenüber, und wir unterhalten uns über ihre gegenwärtige Bilderzusammenstellung in den Räumen der Hurdackerstrasse 1. Sie ist sehr zufrieden mit ihren Aquarellen in Mogelsberg (nahe Degersheim), die ab 15. Mai zu besichtigen sind, — während bis zum 20. Mai, Bilder aus früheren Schaffenszeiten die Wände in der Venus-Galerie schmücken. Bei der hiesigen Vernissage erklingen Lieder von und mit Gabriel Magos. Der traditionelle Aperitif findet am 1. Mai 12.00 bis 15.00 Uhr statt. Ist Sympathie im Spiel bei unserer Neigung zu Ilonas Werken? Die gebürtige Ungarin, seit Jahrzehnten hier ansässig, besuchte die Zürcher Kunstgewerbeschule, stellte im Appenzellerland, im Engadin, in unserem Quartier, in St. Gallen, aber auch in der BRD aus. Kürzlich nannten wir hier die ehemalige Höngger Pianistin Lisbeth Meier «La poétesse» in der Musik. Wir sind versucht, Ilona den gleichen Beinamen in der Malerei zu geben, denn ihre Wiedergaben Venezianischer Kanäle, Paläste, Strassen, Winkel, Lagunen berühren uns zutiefst. Fliesend und herzbewegend sind 19 Aquarelle zu sehen. Auch aus der Toskana begannen uns Landschaften, die sehr ansprechen, wie jener Hügel, auf dem dunkle, kleine Figuren (Menschen?) stehen... Ilona beschwört den Zürichsee (und den Zugersee...) eine «Dichterin»!

Wie indes **Judith Luif** mit ihren Steinfiguren benennen? Auch sie ist längst in Zürich heimisch geworden, hat einen bürgerlichen Beruf und benutzt Kalkstein und Marmor, um einen «Baumkopf»



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Suchen Sie eine vielfältige und weitgehend selbständige Aufgabe? Würden Sie gerne in einem kleinen Team mitarbeiten? In unserem zentralen

Schulsekretariat

der Schulen für Krankenpflege, Hauspflege und Aktivierungstherapie wird auf 1. Juni 1988 eine

Teilzeitstelle (60%)

frei. Für diese interessante und ausbaufähige Stelle suchen wir eine jüngere, flexible und teamfähige Kollegin mit kaufmännischer oder gleichwertiger Ausbildung, die uns bei der Bewältigung der administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der pflegerischen bzw. therapeutischen Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen tatkräftig unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf an Frau S. Riedo (01/44 05 33) oder auf Ihre schriftliche Bewerbung an

Schulungszentrum
des Stadtärztlichen Dienstes
Herrn Dr. P. Dietschy
Emil Klöti-Strasse 14
8037 Zürich

Bleichmäuse
sonnen
sich im

SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine R.D. Bernegger
Wieslergasse 2, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Zahn- weh?

Im neuen Höngger
Telefonbuch stehen
die Nummern und Adressen
der Zahnärzte auf Seite
zwei. Es wird im Juni
1988 an alle
Haushaltungen
und Geschäfte
verteilt.



oder ein «Schneckenhaus» zu gestalten. Der kalte Stein beginnt zu vibrieren, wobei Kunstvoll-Lyrisches mitschwingt. Das Gefühl wird angesprochen, wie bei der Malerin: wirklich ein Zusammenklang von Bild und Stein, dem wir nur grossen Erfolg wünschen können — und viele Käufer. Wer «Venedig besitzt oder den singenden Stein», hat sein Leben bereichert.

**Ballett-
Studio Katja**
8037 Zürich
Waidfussweg 36

Neue Anfängerkurse

ab sofort,
beschränkte Teilnehmerzahl!

Kinderballett
Mittwoch 14.00 Uhr, ab 9 Jahren

Modern Dance
Mittwoch 19.00 Uhr, ab 16 Jahren

Stretching
Freitag 19.00 Uhr, ab 16 Jahren

Anmeldung
Telefon 448562
11.00 bis 14.00 Uhr
18.30 bis 20.00 Uhr

**Wir verkaufen
direkt ab Hof:**

- frische Landeier
- Schnittblumen nach Ihrer Wahl
- lebende Kaninchen oder frisch geschlachtet

Drogenstation Frankental
Frankentalerstrasse 55
8049 Zürich
Telefon 01/56 26 26

ES TECHNIK Tel 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN +
KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich
• Service/Reparaturen
• Verkauf
• Vertretung TA
Ernst Seiler

**Original
slide-styler** Gleitwellenmassage
Schlank ohne Sch Weiss
— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpolsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**
**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/56 36 16

Wir suchen dringend
**junge, nette
Floristin**
für unseren Laden im
neuen Letzpark.
Floristinnen
für tageweisen Einsatz und
Ferienablosungen.
Blumen Glarner
Telefon 01/49199 22 (Frau
Lanz 9.00 bis 12.00 Uhr)
01/750 35 26

**Seriöses
Malergeschäft**
empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.
Malergeschäft H.D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

Urs Blattner
Polstererei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche,
Teppichverlegeteile, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert
und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Wir bleiben auf dem Teppich.
Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.
Allo Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

**Ich bin
Blutspender!**
Gesucht in Höngg
**Einzel-
garage für
Oldtimer**
Telefon P. 56 36 54,
G. 481 52 02.

**Destination
Cuendet**
Spezialist in der Vermietung von Ferien-
häusern in der Toscana sucht stunden-
oder tageweise
Mitarbeiterin
Interessiert? Rufen Sie uns an:
Telefon 01/56 01 66

Mir sind
für d'Höngger da!
Optiker
Optik Götti
Jürg Götti
Limmattalstrasse 189
Telefon 56 20 10
Veltz-Optik
W. Herensperger
Limmattalstrasse 227
Telefon 56 21 67
**H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE**

**malergeschäft
r. lingua**
...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Peter Inderbitzin

Jelmoli

Zürich-City

Für die saloppe Sommermode:

Sportlicher einreihiger Herrenveston, beige, grau und grün, halb gefüttert bis in die Ärmel, rundum mit Doppelstepp-Nähten, 100% Baumwoll-Twill. Grössen S, M, L und XL.

SCHLAGERPREIS
39.90



TRADERS

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause aus dem Katalog, Seite 267, Angebot 5

COUPON

bitte senden an: Jelmoli Versand
8088 Zürich

Ich habe noch keinen Jelmoli-Katalog. Bitte senden Sie mir gratis die neueste Ausgabe an meine Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

055/SP 17

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sauber.
Sparsam.



jetzt aber erdgas!

**Jetzt aktuell bei
Zweifel Höngg**

Der Bairrada CR & F 1980 kommt aus einem abgegrenzten Weinbaugebiet (Região Vitícola Determinada), das den Namen Bairrada trägt. Das Gebiet liegt nördlich von Coimbra. Unser CR & F Bairrada 1980 ist ein typischer Portugieser, sehr kräftig im Geschmack mit einer raffinierten, harmonischen Blume, äusserst angenehm im Gaumen und lang im Abgang, trinkbereit.

BAIRRADA CR & F
1980 75 cl Fr. 9.30

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die Zweifel Weinlaube ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorfstr. 20
Zürich-Höngg

P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.
Spesen+20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16jährige
Erfahrung.
Tel. 56 83 55



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30-12.00 und 13.45-18.00
Samstag geschlossen

Zu vermieten

**zwei
Geschäfts-
räume,**

40 und 15 m²
separates WC
an der Bergeller-
strasse, Fr. 670.-
pro Monat.
Telefon 56 44 22

**Gesucht
Baby-
sitter**

auf Abruf, vorwie-
gend abends.
Telefon 56 15 56

**Spitzenqualität zu
bestechenden Preisen**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel:
Spargeln
aus Frankreich

Aktion vom 27. 4. - 30. 4. 88



Mindest-Ø 16 mm
1 kg-Bund

6.50

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen, vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dallikerstrasse 42
(hinter der Kirche)
840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Läck Bobbie!

Breitseiten gegen die Mundartwelle noch und noch; je höher sie schwapp!

Da schreibt einer in einer Zeitung, die Mundart sei ja gut und recht, aber für ernsthaftere Angelegenheiten (so etwa die Politik) taue sie wenig. Wer darüber berichte, habe sich bitte schön strickt ans Schriftdeutsche zu halten.

Bedauert wird auch, dass mundartliche Ausdrücke vermehrt Eingang in die Reklame finden, wo Würschte angepriesen und weitere Register aus der Umgangssprache gezogen werden: Wenn da Kunde gegeben werde von einem Schpezialpöschetli, das einer ergattert habe, so sei das nüt Gfreuts, sondern ein Flop.

Ja dann: Ist diese Flopperei mit dem Englischen denn ein sprachlicher Hit? Gerade hier müsste einem in den Sinn kommen, dass die Mundartwelle eine Reaktion sei auf das Denglisch, welches heute im Schwang ist. Oder gegen die hochgermanische Nullbockerei!

Gut: Im Umgang mit anderssprachigen, nichtalemannischen Miteidgenossen dürften wir uns füglich des Schriftdeutschen befleißigen. Ihnen in irgendeiner Mundart zu begegnen und sich vielleicht noch an ihrem Unverstehen zu weiden, ist mehr als taktlos.

Doch sonst: Weshalb dürfte in den Zeitungsspalten nicht auch der eine oder andere mundartliche Ausdruck Einzug halten? Besonders dann, wenn er treffender wiedergibt, was man sagen und verstanden wissen will, als ein möglicherweise farblosere hochdeutscher Ausdruck oder gar eine langatmige Umschreibung?

Schön: Über Zweckmässigkeit und Schönheit einer Sprache, auch der Mundart, kann man verschiedener Meinung sein. Schlimm wird es aber, wie das neulich in einem Wochenblatt geschehen ist, wenn die Mundart durchs Band weg madig gemacht wird. Hier ein paar Beispiele: «Wer ein Leben lang eingespeichelte, vermusste Mundart durch die Lippen quetscht und plötzlich die sperrigen Hochdeutschbrocken im Mund fühlt, muss lange nicht geforderte Muskeln bewegen». Die «aufsässig bei ihrer Mundart bleibenden Schweizer... walzen ihren Dialekt immer breiter aus, immer teigartiger quillt er einher». Wie unartig! Nicht netter sind folgende Hiebe von «gutturalen Lauten, die einem sprachlichen Fusstritt gleichen», wenn gegenüber Touristen verwendet. Auch von mundartlichem «Konsonanten-ausbruch» ist die Schreibe, voll «demonstrativer Aufdringlichkeit».

Es gebe empfindsame Ausländer, die zucken jedesmal zusammen, «wenn eine schöne Frau den Mund auf tut, und heraus kommt ein wüstes Geröll aus Krach- und Zischlauten.» Jetzt weiss man wenigstens, woraus Mundart besteht!

Eines aber, so der Schluss, sei sicher: Mundart in der Werbung sei «schlicht unerträglich vulgär. Neuerdings erhoffen sich selbst die Banken mit ihren Slogans (! Das ist nicht vulgär, Red.) von Chlütter, 'Stutz' und 'Chlotz' einen Anstrich von Volkstümlichkeit. Wohin soll das noch führen — gopfertamisiech!»

Wohin führt das?

ausgleichsbehälter des Gaswerkes befüllte der Kommissionspräsident A. von Niederhäuser SP im Namen der einstimmigen Kommission. Das Geschäft wurde ohne Opposition genehmigt.

Diskutiert wurde über **Organisationsänderungen beim Gartenbauamt** über welche H. Brenner SVP in einer Interpellation Auskunft verlangte. R. Grolimund SP kritisierte vor allem die Haltung des Gartenbauamtes in Bezug auf personalpolitische Fragen. Er hoffe, dass diese Problematik nochmals gründlich geprüft werde und die Personalverbände gerade in solchen Fragen angehört würden. Stadtrat R. Aeschbacher EVP meinte, dass man die Verbesserungsmöglichkeiten ausschöpfen wolle ohne dadurch die Motivation des Personals zu gefährden.

Nach Erledigung einiger weiterer persönlicher Vorstösse schloss der Präsident die Sitzung um 19.15 Uhr.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Am Montag standen Fragen aus der **Gesundheits- und Fürsorgedirektion** zur Debatte. Der Sozialdemokrat Kaltenrieder aus Dielsdorf möchte gesetzlich festgelegte Mindestansätze für die Bemessung der materiellen Hilfe der öffentlichen Fürsorge. Die Regierung lehnt die Forderung in Übereinstimmung mit den anderen kantonalen Fürsorgedirektoren ab.

Die öffentliche Fürsorge oder Sozialhilfe befasst sich mit jenen besonderen Notlagen, die durch ungünstige wirtschaftliche Umstände, Krankheit, Unfall oder durch in der Persönlichkeit eines Hilfsbedürftigen liegende Umstände bedingt sind und durch die bestehenden schematischen Sozialversicherungen und -leistungen nicht vermieden oder nicht behoben werden können. Leistungen der Sozialhilfe lassen sich im Gegensatz zu den Sozialversicherungen nicht schematisieren und tarifmässig zum vornherein festlegen. Ursache und Ausmass der Hilfsbedürftigkeit können je nach Art des Hilfefalles ganz verschieden sein. Sie hängen auch nicht lediglich vom Eintritt



Jonec Nastovski
Gastgeber im
Schmitte Grill

Die Muttertagsidee: Ein Sonntagsbrunch im Schmitte Grill

Am Sonntag, 8. Mai 1988, ist wieder einmal der Tag der Mütter. Unser Brunch im Schmitte Grill ist ein würdiges Festmahl. Ich lade Sie herzlich ein, den Muttertag bei uns zu feiern und freue mich auf Ihre Reservation.

Ihr Gastgeber im Schmitte Grill
Jonec Nastovski

PS: Unser traditioneller Kindermittag findet am Mittwoch, den 4. Mai 1988 ab 14.30 Uhr im Mövenpick Restaurant statt.

Und unser Schmitte Grill Garten ist ab Montag, den 2. Mai wieder geöffnet!

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Der Kommentar

Schusswechsel

Eine «Bonvin-Affaire» im Wallis.

Nein, es handelt sich natürlich nicht — denn eine Affaire war da nie — um den verstorbenen Bundesrat Roger Bonvin und somit nicht um das «Furka-Loch», dessen sich im nachhinein männlich freut, weil es gute Dienste leistet; es geht um den «frischgebackenen» FDP-Nationalrat Hubert Bonvin aus Crans-Montana, ein früheres CVP-Mitglied, als welches er «mit fliegenden Fahnen» zur FDP übergetreten ist und als verantwortlich gilt für die Wählerverluste der CVP in der Region Cran-Montana.

Daran ist noch nichts Affärenartiges. Churchill, dies zur Erinnerung, hat seinerzeit auch die Partei gewechselt. Dass er der CVP Stimmen abgejagt hat, ist auch nicht ehrenrührig, aber in den Augen der im Wallis dominierenden CVP alles andere als nett. Und wenn man weiss, wie Parteifehden im Wallis noch mit Härte ausgetragen werden und wie sie in alle möglichen Bereiche hinein Konsequenzen haben und sich verästeln, dann kann man sich vorstellen, wie sehr der Wechsel als Untat gewertet wird.

Man kann auch verstehen, dass die Walliser FDP das, was Bonvin vorgeworfen wird, als «späte Rache der CVP» bezeichnet. Was wird ihm (vom kantonalen Finanzinspektorat) zur Last gelegt? Er habe vom OK der Skiweltmeisterschaften Entschädigungen bezogen, obschon zu dieser Zeit vom Arzt als hundertprozentig arbeitsunfähig bezeichnet. Zudem habe er als Lehrer an der «Orientierungsstufe» vom Staat einen vollen Lohn bezogen. Und damit noch nicht genug: Bonvin habe einen bezahlten Urlaub verlangt, damit er seinen Pflichten als Nationalrat nachkommen könne. Dabei sei er zu dieser Zeit auf den Bahamas beim Golf-Spielen geortet worden.

Bonvin sieht das ein bisschen anders und fährt mit glaubwürdigen Gegenargumenten auf; die «geringe Höhe der bezogenen Entschädigungen» ist zwar eher schwach, nicht aber die Entgegnung, er habe den Behörden den privaten Charakter des — notabene unbezahlten — Urlaubs mitgeteilt.

Es wird scharf hin und her geschossen. Der «Confédéré», das Organ der Walliser FDP, stellt die Frage, was der Präsident der Walliser Regierung, der Christlich-soziale Staatsrat Hans Wyer, mit seinen Sitzungsgeldern mache. Was zwar niemanden etwas angeht.

Die «Rote Anneliese», im Oberwallis linkslastige Opposition nicht ohne Wiederhall, kann des Chlinsches der beiden bürgerlichen Parteien nur froh werden.

eines bestimmten Tatbestandes, zum Beispiel dem Rentenalter, ab. Alleinige Voraussetzung der fürsorglichen Hilfe ist die Hilfsbedürftigkeit, die durch andere öffentliche oder private Hilfeleistungen nicht behoben werden kann.

Eine individuelle, auf die Verhältnisse des Einzelfalles zugeschnittene Fürsorge, wie sie die Sozialhilfe zu erbringen hat, lässt von vornherein **keinen Raum für gesetzlich vorgeschriebene generalisierte Mindestansätze**. Sie werden den unterschiedlichen Einzelfällen nicht gerecht. Das Sozialhilfegesetz verzichtet denn auch auf die Festlegung von Mindestansätzen. Hingegen statuiert es materielle Grundsätze, die für die Behandlung des einzelnen Falles einen hinreichenden Handlungsspielraum gewähren. So verlangt es unter anderem, dass die Hilfe — sich nach den Besonderheiten und Bedürfnissen des Einzelfalles und der örtlichen Verhältnisse richte,

— in Zusammenarbeit mit dem Hilfesuchenden und unter Förderung der Selbsthilfe erfolge,

— rechtzeitig geleistet werde, die Ursache der Notlage ermittle und diese nach Möglichkeit behebe,

— das soziale Existenzminimum — das neben den üblichen Aufwendungen für den Lebensunterhalt zusätzlich individuelle Bedürfnisse umfasst — angemessen berücksichtige,

— allfällige ärztliche und therapeutische Behandlungen sicherstelle, Kindern und Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung und Ausbildung ermögliche.

Die Gegner des Vorstosses machen geltend, dass Mindestansätze sich als kontraproduktiv erweisen könnten. Die Gemeindebehörden seien durchaus in

Die SBG-Jugendkarte: Mehr Karte, mehr Extras, mehr Vergnügen.

Die SBG-Jugendkarte ist mehr als eine gewöhnliche Kontokarte. Sie ist auch eine Eintrittskarte ins Vergnügen. Das kann ein Gratis-Konzert sein, die Einladung an ein Seifenkistenrennen, eine besondere Filmvorführung, ein Discoabend und tausend andere Sachen. Wer unter 20 ist, kann die Karte bekommen. Wie der Blitz ab zur nächsten SBG!



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

der Lage, diese Aufgabe sachgerecht wahrzunehmen. Die Motion wird mit 84 zu 37 Stimmen abgelehnt.

Bildungspolitische Fragen vermögen allemal die Gemüter zu erhitzen. Diesmal wurde die engagierte Debatte durch ein Postulat der SVP-Kantonsrätin Fehr aus Humlikon ausgelöst. Sie will die **abteilungsübergreifenden Schulversuche an der Oberstufe abbrechen**. Der Regierungsrat lehnt den Vorstoss ab und der Kantonsrat folgt ihm und lehnt ihn mit 124 zu 26 Stimmen klar ab. Abgelehnt wird auch das sozusagen entgegengesetzte Postulat aus der Grünen Fraktion, das eine Ausdehnung der abteilungsübergreifenden Schulversuche auch auf die Unterstufe des Gymnasiums verlangt, und zwar mit 76 zu 54 Stimmen.

Regierungsrat Alfred Gilgen **verteidigt die Schulversuche**. Die Versuchsergebnisse sind positiv. Das letzte Wort zu einer gesetzlichen Regelung der Oberstufenorganisation wird ohnehin der Stimmbürger haben. Die Regierung ist aber auch gegen eine Ausdehnung der Schulversuche. Ein Haupthindernis sei das Latein sowie die Anpassung der Lehrpläne des Langzeitgymnasiums an diejenigen der Volksoberstufe. Der Erziehungsdirektor wird aus den unterschiedlichen Lagern unterstützt. Verschiedene Votanten werten die Mitarbeit der Eltern im AVO positiv. **SP-Kantonsrat Mägli, Höngg**, kritisiert, dass viele Firmen und Lehrmeister sich die Auswahl ihrer Lehrlinge zu leicht machen, indem sie in jedem Fall einen Sekundarschulabschluss verlangen. Der AVO sei auch im Interesse der Wirtschaft.

FDP-Kantonsrat Bohren, ebenfalls Höngg, unterstützt das Postulat Fehr, um den Erziehungsrat zu zwingen, baldmöglichst eine Vorlage zu unterbreiten. Die Überforderung der Schwächeren und die Unterforderung der Begabten sei eine Tatsache.

«Babysitterdienst Höngg»

Von unserer Babysittervermittlung wird reger Gebrauch gemacht. Leider verfügen wir immer noch über eine kleine Anzahl von kinderliebenden Babysittern. Deshalb bitten wir alle jungen Mädchen (ab 15 Jahren) und älteren Frauen, die gerne ab und zu Kinder hüten würden, sich bei

Frau Mächler, Geeringstrasse 56, Telefon 56 1735 oder Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Telefon 56 26 74

zu melden. Auch Familien, die einen Babysitter suchen, melden sich bitte bei obigen Adressen. Die Tarife sind tagsüber bis 20.00 Uhr auf Fr. 4.— pro Stunde, pro Abend Fr. 15.— pauschal (von 20.00 bis 24.00 Uhr) plus Heimbegleitung des Babysitters. Bei der Einschreibung wird eine einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— erhoben, zur Dekung der Unkosten. Sollte eine Babysitter-Adresse nicht mehr in der Karte geführt werden, bitten wir, jegliche Änderung zu melden.

Quartierverein Höngg
Verein Elternclub Hönggerberg

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Der Ratspräsident gab die Abwesenheit von fünf Stadträten bekannt und meinte treffend an die Adresse der Befürworter von sieben Stadträten, sie sollten sich vorsehen was auf den Rat zukäme, wenn bei sieben Exekutivmitglieder nur noch deren zwei anwesend seien.

A. Meyer SP verlangte eine Begründung über die Abwesenheit der Stadträte, denn die Gemeinderäte hätten Anspruch darauf die Abwesenheitsgründe zu erfahren. Der Ratspräsident konnte postwendend mitteilen, aus welchen Gründen die Stadträte abwesend waren (ein Stadtrat in China, einer in Moskau, drei in Israel.)

In einer persönlichen Erklärung, kritisierte W. Blum FDP das Vorgehen des Stadtrates in Sachen **Drogenpolitik**. Es gehe nicht an, dass Beamte aus der Verwaltung Anordnungen treffen würden über im Rat hängige Geschäfte bevor die Vorstösse im Rat behandelt worden seien. Auch die Pressekonferenz die auf den 5. Mai angesetzt worden sei müsste auf die noch zu behandelnden Vorstösse Rücksicht nehmen. Einem Antrag von W. Blum über eine Behandlung aller Drogengeschäfte in einem Paket wurde keine Opposition gemacht, sodass alle hängigen Geschäfte in einer der nächsten Sitzung behandelt werden. **Doris Vetsch Poch** verlas eine Erklärung über das jüngste Vorgehen der Polizei am Platzspitz welches in der Drogenszene Verwirrung und Empörung ausgelöst hätte.

J. Hefti GP stellte für die Behandlung der Volksinitiative **«Ausstieg aus der Atomwirtschaft»** den Antrag, das Geschäft an einer Siebzehner-Kommission plus zwei (1 Poch, 1 GP) zu überweisen. W. Blum FDP stellte den Gegenantrag welcher in der notwendigen Abstimmung mit 59 zu 45 Stimmen angenommen wurde.

Bei der **Ersatzwahl** für ein Mitglied der Vormundschaftsbehörde für den zurückgetretenen H. Müller SP, nominierte die SP **Monika Mahrer**. F. Diener NA

machte einen Anspruch seiner Partei auf dieses Amt geltend und nominierte **Theresia Spiess**. W. Furrer SVP nominierte als Kandidat A. Affolter SP Kreis 10 und K. Kübler schlug als weiteren Kandidaten F. Bartholet SP Kantonsrat vor.

R. Steiger SP zeigte sich sehr erstaunt und empört über die zusätzlichen Nominationen. Dies entspreche einfach nicht den bisherigen Gepflogenheiten und er finde es ein Affront gegenüber der von der SP vorgeschlagenen qualifizierten Kandidatin.

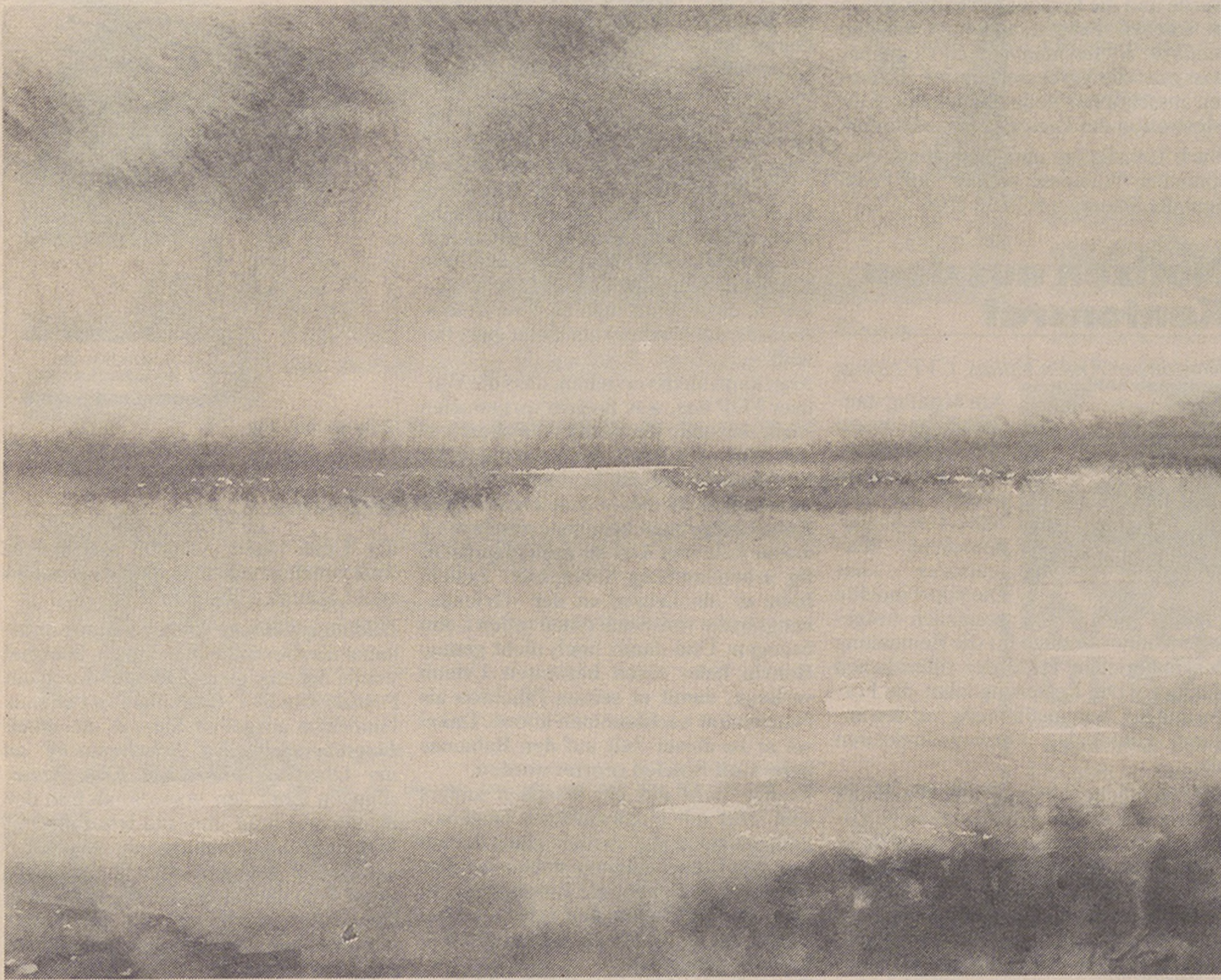
Ausser dem Vorschlag der NA war man sich im Rat aber einig, dass dieser verantwortungsvolle Posten durch ein Mitglied der SP zu besetzen sei. Bei der Auswahl der Kandidaten warf der Fraktionschef der SP R. Steiger der SVP und der EVP Frauenfeindlichkeit vor, (was natürlich nicht zutrifft), und ersuchte die Mitglieder des Rates der offiziellen Kandidatin zu zustimmen.

Maria Styger (parteilos) stellte den Antrag, das Geschäft in geheimer Abstimmung durchzuführen. Dieser Antrag wurde mit 62 zu 54 Stimmen unterstützt. Bei hundertfünfzehn anwesenden Gemeinderäten betrug das absolute Mehr 58 Stimmen. Gewählt wurde im ersten Wahlgang Monika Mahrer mit 59 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten: A. Affolter SP 31, F. Bartholet SP 14, Theresia Spiess NA 8.

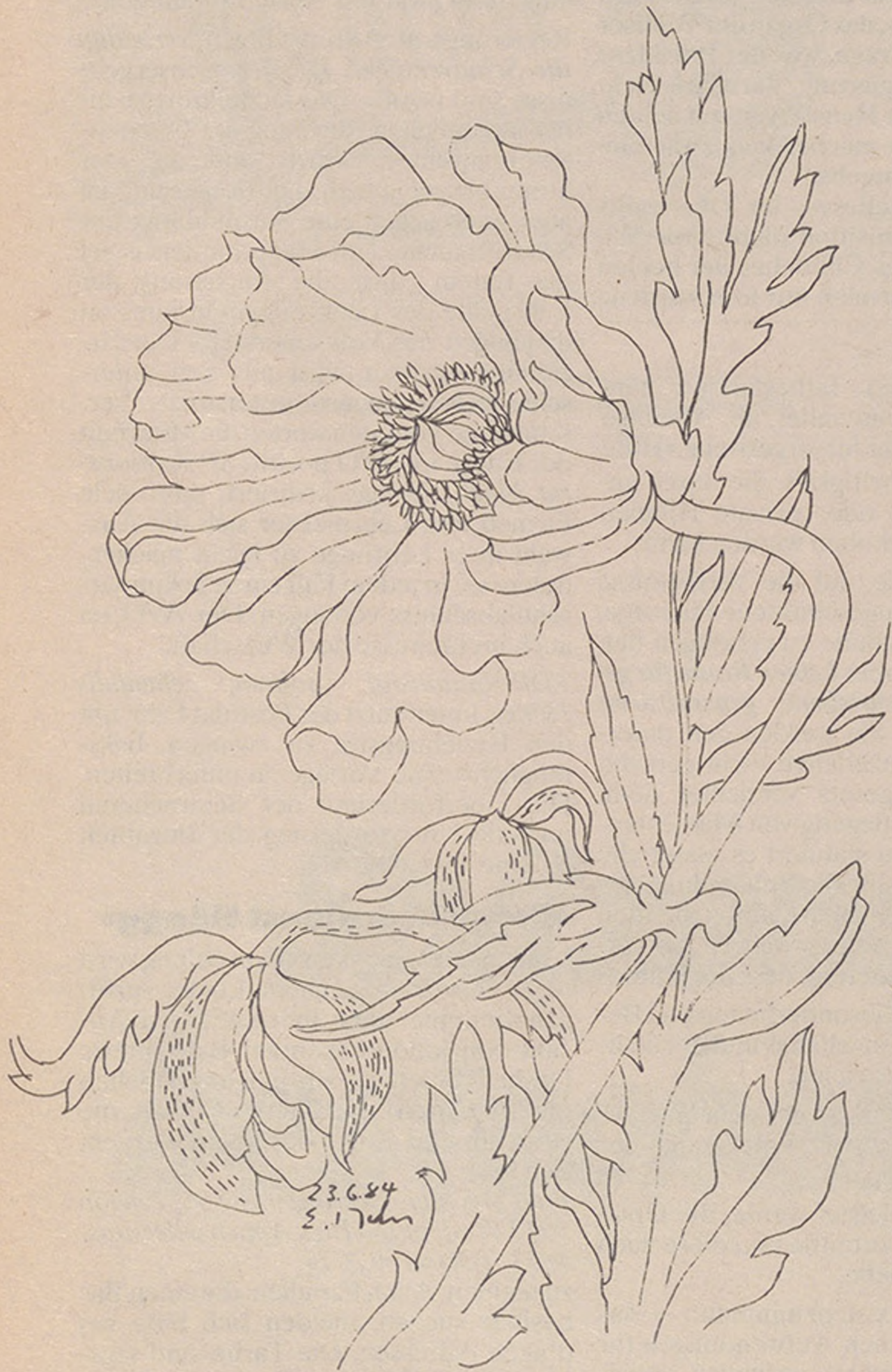
Über die **Renovation der Liegenschaft Brunnengasse 4** «zum weissen Turm», Quartier Altstadt, entbrannte eine langatmige Diskussion. Dem Kommissionspräsidenten F. Schumacher SP, der es vergass für die Mehrheit zu referieren, wurde mehrmals vorgeworfen, die Kommissionssitzungen seien eine Zumutung, wenn sie in der vorgekommenen Form ohne Effizienz durchgeführt würden. **Otto Eisenring SVP** meinte, man könnte die Zeit sinnvoller einsetzen, als den endlosen Voten von F. Schumacher ausgesetzt sein zu müssen. L. Fünfschilling als Minderheitsreferent musste sich von Kommissionsmitgliedern ebenfalls Vorwürfe, welche ihn als Dauerredner bezeichneten, gefallen lassen. Der Streit entbrannte über die Struktur und die damit zusammenhängende Ausführung. Der Antrag auf Rückweisung wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt und der Antrag des Stadtrates somit gutgeheissen. Einen notwendigen Ausbau der Tages-

«Schliesslich verschwinden die Bilder»

Zum Tod des Malers Emil Mehr
Mogelsberg
früher Zürich-Höngg
von Hans Ruedi Fischer, Flawil



Fotos: Christian Mehr



Beobachten, wie die Wolkenmasse
sprengt, die zerknüllten, leuchtend-
roten Blumenblätter sich glätten,
einen Blütenkelch formen um den
Sternstempel.

Ein Wunder miterleben.

In diesen Wochen habe ich immer
weisse, kraftlos werdende Hände
umschlossen. Gesehen, wie ein rei-
ches Leben sich klaglos zurück-
nimmt in unsäglichen Schmerzen,
wie Lider sich senken über die
müden Augen, um einwärts zu
schauen.

Ihm sind sie geschlossen,
die Augen von Emil Mehr.
Sein stilles Zurücknehmen
ist dem Öffnen des Blü-
tenkelchs nahe.

Ich danke allen, - vielen - die
uns auf irgendeine Weise be-
gleitet haben.

Hanny Mehr



«Schliesslich verschwinden die Bil-
der und es bleiben die Dinge». Mit
der «Fünften Elegie» des zeitgenös-
sischen Dichters und Liedermachers
Konstantin Wecker schien den An-
gehörigen des Malers und Lehrers
Emil Mehr das nun beschlossene Le-
ben tief ausgelotet zu sein. «Sind wir
nicht da, uns zu erweitern?», fragt der
Dichter. Emil Mehr, so urteilen seine
Familie und seine Freunde, hätte
diesem Erweitern stets ganz gelebt.
An einem Frühlingstag, wie Emil
Mehr ihn gemalt haben könnte,
nahmen Familie, Künstlerfreunde,
Lehrerkollegen in einer grossen
Trauergemeinde auf dem Friedhof
von Mogelsberg Abschied von ihm.
Ein Bild, das erste, das er nach Aus-
bruch seiner Krankheit, die ihn wäh-
rend der letzten fünf Jahre nicht
mehr ganz losliess, gemalt hatte,
stand im Chor der Kirche. Damit
wollten seine Frau und seine Familie
dokumentieren, was sie im Lebens-
lauf auch schrieben: «Die Farben,
das Malen wurden ihm zur Hilfe. Seine
Himmel spiegeln wieder, was er
erlebt, was er an Auseinandersetz-
ungen zu verarbeiten hatte, als ihn
die Krankheit überfiel.»

Emil Mehr war 1909 im Südtirol zur
Welt gekommen. Während des Er-
sten Weltkrieges kehrte die Familie
heim in die Schweiz. In Sirnach im
Hinterthurgau ging Emil Mehr zur
Schule und erlernte alsdann mit aller
Gründlichkeit bei seinem Vater das
Malerhandwerk. An der Kunstge-
werbeschule Zürich, wo er später
weit über dreissig Jahre lang als
Lehrer wirken und vermitteln durfte,
holte er sein weiteres Rüstzeug. Die
Weiterbildung brachte ihn an ver-
schiedene Akademien nach Paris.
Nach seiner Rückkehr arbeitete er
als Kirchenmaler im Wallis. Für die
«Landi» 1939 in Zürich wurde Emil
Mehr mit einer grossflächigen Mo-
numentalmalerei beauftragt. Zur
gleichen Zeit wurde er an die Kunst-
gewerbeschule Zürich berufen, jun-
gen Menschen Lehrer zu sein, ihnen
den Weg zum Schauen, Beobachten
und zur Farbe zu öffnen.

Die verbleibende Zeit widmete er
seinem eigenen schöpferischen Ge-
stalten. Er beteiligte sich an Wettbe-
werben, führte grosse Wandmosaiken
aus, erhielt Anerkennung durch Sti-
pendien. Immer aber pflegte er auch
die Malerei und in vielen Ausstellun-
gen, oft gemeinsam mit seiner Frau,
Hanny Mehr-Strittmatter, waren
Emil Mehrs Bilder zu sehen. Er war
geschätztes Mitglied der Sektion
Ostschweiz der Gesellschaft Schweizer
Maler, Bildhauer und Architekten
(GSMBA); Emil Mehr und einigen
seiner Freunde verdankt die
Thurgauer Künstlergruppe ihre Ex-
istenz seit bald 50 Jahren. Am Ende
seiner Lehrtätigkeit, die er gemein-
sam mit seiner Frau hatte gestalten
können, nahm Emil Mehr ganz in
Mogelsberg Wohnsitz. Schon wäh-
rend der Jahre in der Grossstadt hatte
die Familie in der Untertoggen-
burger Gemeinde immer wieder Zu-
flucht gesucht und gefunden. Nach
seiner Pensionierung wandte sich
Emil Mehr immer stärker und in
meisterhafter Weise dem Aquarell
zu, der sensibelsten Technik der Ma-
lerei. Im Aquarell kann nichts ver-
tuscht, nichts überdeckt werden,
Wirkungen, die Emil Mehrs Wesen
ganz entsprachen.

Die über Monate vorbereitete Aus-
stellung im Schloss Sargans, die am
14. Mai ihren Anfang nimmt, wird
nun zur Gedächtnisausstellung für
Emil Mehr: «Schliesslich verschwin-
den die Bilder und es bleiben die
Dinge».

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

*Der Umbau ist beendet.
Längere Um- und Erweiterungsarbeiten
in unserer Apotheke sind abgeschlossen.*

*Ab Sofort bedienen wir Sie in übersichtlichen, freundlichen
und erweiterten Lokalitäten.*

*Unserer lieben Kundschaft danken wir für das
Verständnis, das sie uns in der (oft umständlichen)
Umbauphase entgegenbrachte. Auf Wiedersehen
in der «neuen» Apotheke am Meierhofplatz*

*Urs Vogel
und Mitarbeiterinnen*

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Werken. 4. bis 7. Mai **Spiele.** Regula, die Praktikantin, vertritt Brigitte im Werkraum. Sie ist für alle spielfreudigen Kinder da. Es werden neue Spiele ausprobiert und alte wieder neu entdeckt.

Holzwerkstatt im Mai. Kinder machen Spielzeug für draussen: Wurfringe, Stelzen oder ein gemeinsames Minigolf. Ausserdem quellt unser Schrank über von angefangenen Arbeiten, die noch vor dem Sommerprogramm fertig werden sollten.

Salsa Tanzkurs. Dieser Basiskurs vermittelt folgendes: Übersicht und Entwicklung der kubanischen Populartänze — Rhythmus-Schulung — gründliche Einführung in die Basisschritte und -kombinationen der Tänze Conga, Cha-Cha-Cha, Mambo, Mozambique, Pilon, Casino — erste Improvisationen.

Beginn: 29. April, Kurstag: Freitag, Kurszeit: 18.30 bis 20.00 Uhr. Kosten: Fr. 225.—/Paar Fr. 400.— (10 Lektionen). Kursleiter(in): Susanne und Pedro Martinez. Kursort: Saal des GZ.

Orientalischer Tanz (Bauchtanz). Für Anfängerinnen mit und ohne Vorkenntnissen. In diesem Kurs lernen Sie weiche Hüft- und Armbewegungen und einfache Tanzschritte. Die Entwicklung eines guten Körper- und Rhythmusgefühls ist ein weiteres Ziel.

Beginn: 18. Mai. Kurstag: Mittwoch, Kurszeiten: 18.30 bis 19.45 Uhr oder 20.00 bis 21.15 Uhr. Kosten: Fr. 150.— (10 Lektionen). Kursleiterin: Viola Römer, Kursort: Saal des GZ. Anmeldung bis 14. Mai im GZ.

Arabische Nacht. Freitag, 6. Mai, 20.00 Uhr im dekorierten Saal des GZ. Ein Abend aus Tausendundeiner Nacht zum Mitmachen für alle Liebhaber(innen) des orientalischen Tanzes.

Musik mit der Gruppe «Transition». Souren Baronian — Saxophon, Klarinette, Tambourin; Cornelia Kraft — Gesang, Dumbek; Haig Manoukian — Oud.

Die beiden Musiker armenischer Abstammung und die Winterthurerin C. Kraft spielen armenische, türkische und arabische Musik mit Jazzelementen, die aber nie die traditionellen Klänge aus dem Mittleren Osten verdrängen. Es ist Musik, die richtig zum Tanzen einlädt.

Attraktion mit Marrakchia (Silvia Hunziker). Die bekannteste Zürcher Tänzerin wird im Laufe des Abends ein Solo tanzen. Marrakchia unterrichtet seit 5 Jahren orientalischen Tanz in Zürich. Sie trat schon einmal im GZ auf.

Verpflegung: Kebab für Fr. 8.— (hergestellt von Huseyin) — Baklava — Getränke. Eintritt: Fr. 11.—. Keine Platzreservierung.

Neue Telefon- nummern in Höngg

ab 8. Juni
1988

... nicht
vergessen:
neue
Geschäfts-
druck-
sachen

Telefon
44 55 31

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach
8049 Zürich

Jugend+Sport Bergsteigen

Die Naturfreunde-Jugend Zürich führt an Wochenenden vom Mai bis Oktober und in den Schulferien **Hoch- und Klettertouren** für 14 bis 20jährige Mädchen und Knaben, Anfänger und Fortgeschrittene durch. Den Anfängern kann das fehlende Material zur Verfügung gestellt werden.

Prospekte mit ausführlichen Angaben können beim J+S-Kursleiter **Erich Vetterli**, Zurlindenstrasse 29, 8003 Zürich, Telefon 01/463 82 48, bezogen werden.

Konzert des Männerchors Höngg in der Alterssiedlung Riedhof

(E.M.) Kurz nach der optimistischen Unterhaltungsstunde «Das Leben beginnt mit Achtzig» von Eric Munk und vierzehn Tage vor dem schon fast traditionellen Violinkonzert des erfolgreichen Jan Tömes kommt nun unser Männerchor, durch bekannte (und weniger bekannte) Lieder die Herzen der Betagten zu erwärmen. Das Leiterpaar Suter versteht es vorzüglich ansprechende Programme zu organisieren, die den Wünschen der Betagten entgegenkommen. Und doch! Müsstest du munterere Lieder, die nicht nur im Nostalgischen schwärmen, Älteren mehr Daseinsinhalte schenken, als die Erinnerung an eine (wirklich?) schöne Jugend, ein freundliches Elternhaus? Wir zweifeln, dass Mutter und Vater so nachahmenswerte Vorbilder waren, der Wald gar so grün, der Frühling beglückender als heute. Jüngere für den Chor zu gewinnen, bedarf es zeitgemässer Texte, frischer Melodien. Viel Musik existiert für das Lebensgefühl von 1988. Jemand sagte uns, Punk und Rock, Jazz oder gar «Atonales» käme gar nicht in Frage, wobei die zwei letzten Richtungen doch schon weit über ein halbes Jahrhundert ihren Weg gemacht haben. Die Überlegung ist, ob das Vergangene, oder das Gegenwärtige mehr anzieht, nicht bloss das Publikum, sondern (und vor allem) die Singenden, denen übrigens ein heiteres Tessiner Lied besser gelang, als Hiesiges. Der zeitweilig begleitende Akkordeonist, ein höchst sympathischer Tenor, gefiel mit seinem Solo. Der Männerchor Höngg besteht bereits

160 Jahre(!) Das war indes eine andere Zeit... Es wäre höchst erfreulich, wenn sich viele jüngere Höngger einfinden würden, neuen Wein ins bestandene Gefäss zu giessen, — denn wir persönlich haben nun einmal eine Schwäche für Männerchöre, nicht nur russische oder bulgarische, schon weniger für englische... Auch italienische aus dem Land des Gesanges sind herzlich willkommen. Hoffen wir, dass der Wunsch nach einem grossen, volltönenden Chor bald erfüllt wird. Die Rückerinnerung hat sicher ihre Berechtigung, noch weit mehr indes das Vorwärtsblicken, — speziell für hörende Behinderte, denen das so nötig ist, um Licht im Alltag zu erhalten. Es sei hier ausdrücklich betont, dass die trefflichen Sänger im Riedhof grosses Lob verdienen. Welch Freude, wären es doppelt so viele. Also, Jugend melde Dich!

Konzert der Studentenmusik Einsiedeln

Am Samstag, 30. April 1988 wird **Pater Roman** mit seiner **Studentenmusik im grossen Gemeindesaal von Wallisellen** auftreten.

Die Studentenmusik Einsiedeln spielt mit 100 Personen — Studentinnen und Studenten — moderne Rhythmen, Dixie und Modern Jazz. Natürlich gehören zum Repertoire auch Märsche. Ausser der Gesamtformation von 100 Personen werden noch fünf kleinere Formationen ihr Können unter Beweis stellen, so dass man mit einem «Non stop Program» rechnen darf. **Eintrittskarten** à Fr. 10.— sind am Schalter der Lokalzeitung «Die Vorstadt», Hugostrasse 2 in Oerlikon erhältlich. Die gesamten Einnahmen aus dem Billettverkauf kommen der Studentenmusik des Klosters Einsiedeln zugute.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Engler geb. Bachmann, Frieda, geboren 1909, von Zürich und Herrliberg ZH, Witwe des Christian; Limmattalstr. 371
Höchli, Joseph, geboren 1903, von Zürich, Witwer der Höchli geb. Lüdke, Emilie; Riedhofweg 4



Dominik Wettstein
Limmattalstr. 161
Telefon 56 09 51
8049 Zürich-Höngg

Mountainbikes und Occasionsvelos
Werkstatt und Verkauf: Wieslergasse 3

Verkaufe günstige, revidierte Occasionsvelos, verschiedene Arten und Grössen ab Fr. 60.— bis 600.—. Eventuell auch günstige Modelle zum selber Bearbeiten auf Anfrage. Reparaturen und Zubehör. Spezialität: neue Mountainbikes mit individueller Ausstattung.

Bitte telefonische Voranmeldung abends und samstags.
Werkstatt geöffnet:
Samstag 13.00 bis 16.00 Uhr.

Hallo Autofachmann Wir suchen Dich.

Erstklassige Garage mit offizieller Maserati-, Citroën- und Daihatsu-Vertretung, sucht Automechaniker, Hilfsmechaniker oder jungen Mann zum Anlernen in aufgestelltes Team.

Bitte gleich anrufen:
Marco Belfanti, Telefon 01/56 00 00

auto höngg

Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

treff TENNIS+ SQUASH

Tenniskurse für Schüler und Bambini (ab 6 J.)

jeweils am Mittwochnachmittag
ab 4. Mai 1988 - Lektion ¾ Std.
Fr. 80.- (8mal)
Leihschläger inbegriffen

01 750 40 50
Neugutstr. 3, 8102 Oberengstringen

treff TENNIS+ SQUASH

Hausfrauen-Tenniskurse

Anfänger und Fortgeschrittene
ab 2. Mai 1988
1mal pro Woche 1 Std. am Morgen
ab Fr. 135.- (8mal)
in lernintensiven 4er-Gruppen
Leihschläger inbegriffen

01 750 40 50
Neugutstr. 3, 8102 Oberengstringen

treff TENNIS+ SQUASH

Neue Tenniskurse für jedermann

Anfänger und Fortgeschrittene
ab 2. Mai 1988
1mal pro Woche 1 Stunde
ab Fr. 135.- (8mal)
in lernintensiven 4er-Gruppen
Leihschläger inbegriffen

01 750 40 50
Neugutstr. 3, 8102 Oberengstringen

Zu verkaufen
Herren-Rennvelo Peugeot
Triathlon, weiss, neu Fr. 800.-
Telefon 56 86 42
oder
ab 2. Mai 092/ 27 24 30

akermann
malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Bezaubernde Mode zum Fest

Beau Temps Frühlings-Angebot

Unsere **langen Abendkleider** in zarten Farben mit Spitzen und Rüschen aus Tüll und andern feinen Stoffen offerieren wir Ihnen jetzt zum

1/2 Preis

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

Isabelle Lancray Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg **P**
Telefon **56 06 54**

Teppich-Discount

Jetzt Rasenteppiche
in diversen Qualitäten
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum
8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige **Ganzkörper-Massage**.
- 50 Minuten zum Abo-Preis **Fr. 35.10 -**

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

56'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Fit und braun in den Sommer

SPORTSCHULE FUJI-SAN
JUDO KARATE
KRAFT-TRAINING
SCHLIEREN

- Kraftraum
- mit Hanteln + Maschinen
- Gymnastik
- Sauna/ Dampfbad
- Solarium

Super Hit!
2 Monate Fr. 222.-

Sportschule Fuji-San
Wiesenstrasse 33, 8952 Schlieren
Telefon 01/730 11 40

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Generika
Die weltweite Tendenz Markenpräparate nach Ablauf des Patentschutzes unter dem Wirkstoffnamen billiger herzustellen hat die erfreuliche Nebenwirkung der Kostensenkung und der Anspornung innerhalb der sich konkurrierenden Pharmabranche. Allerdings hat sich der schon zersplitterte Pharmamarkt noch stärker fragmentiert und ist damit auch nicht übersichtlicher geworden.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO isch so oder so viel günstiger

Im GELBEN LAGERHAUS
direkt a/d Autobahnausfahrt
Dietikon-Industrie
Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27
100 Parkplätze vor dem Hause!

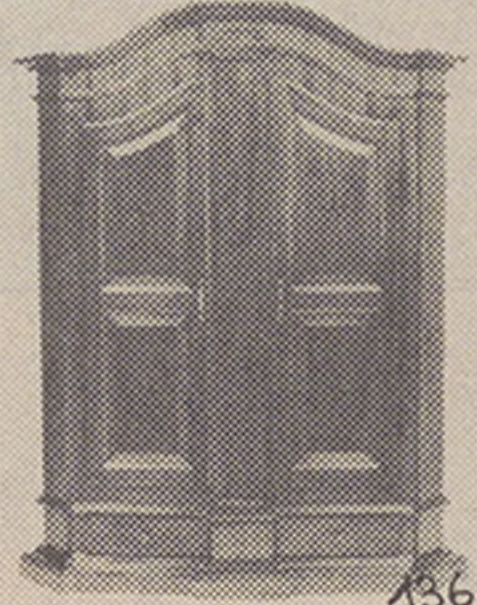
4 GROSSETAGEN
3 LIFTE, ROLLTREPPE
Bei Caravan Weibel
2x links abbiegen!

Dietikon Spreitenbach LIPO

GRATIS KAFFEE-BAR mit Gebäck!

... grösster Sonderposten-Möbel-Abholmarkt der Schweiz

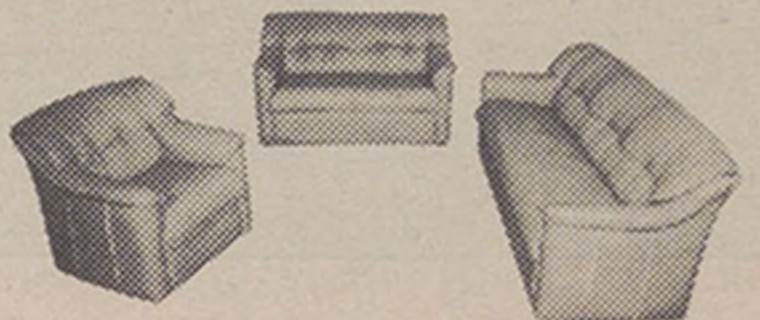
Laufend neue Sonderposten AUS GANZ EUROPA!



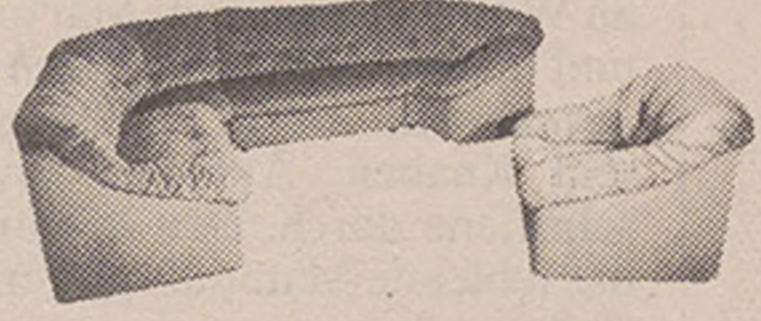
Bodensee Schrank
Nussbaum mit Sterneinlage
LIPO-Preis nur noch
Fr. 899.-



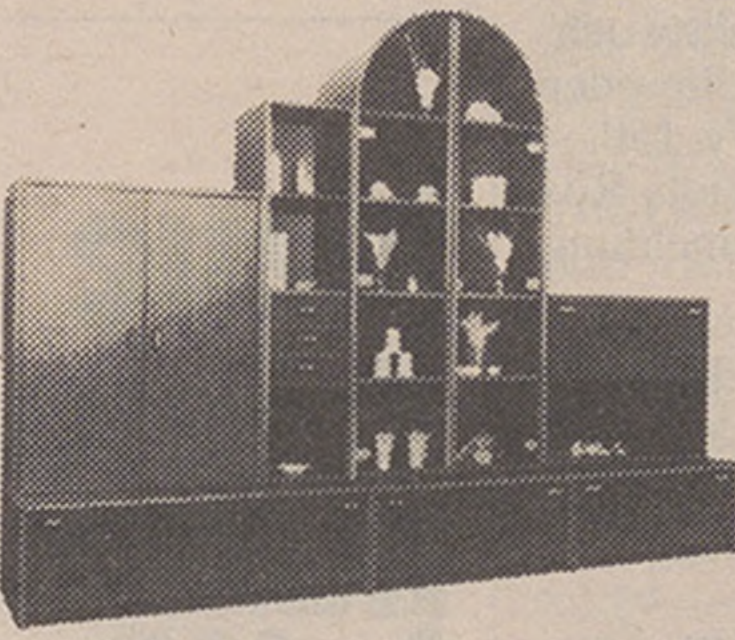
7-teilige Eckgruppe
«Emmen»,
Cordvelour beige
LIPO-Preis nur noch
Fr. 898.-



Polstergruppe «Minuetto»
echt Rindsleder 3-2-1
LIPO-Preis nur noch
Fr. 1998.-



Kuschelecke «Nizza»
Velourstoff wie Bild
LIPO-Preis nur noch
Fr. 1880.-



Kuppelwand
«Boston»
Breite 272 cm,
Eiche, Maron
mit Beleuchtung
LIPO-Preis nur noch
Fr. 999.-



Eckpolstergruppe «Tango»
echt Leder, 7-plätzig
LIPO-Preis nur noch
Fr. 2988.-

Lättleinlagen 90/200
Kopf + Fuss verstellbar NUR 58.-

Tausende von m² bis 500 cm breit. **SOFORT AB ROLLE!**
m² nur noch 4.80, 7.80. BERBER 13.80.
VELOUR 14.80.
Arbeitsbereich, Cafés etc.
NUR 16.80.

Kleiderschränke
weiss Lamellen 3-trg 298.- 4-trg 374.- 5-trg 412.- 6-trg 498.-

GRÖSSTE TEPPICHROLLENSCHAU BIS 500 BREIT! 4.80, 7.80, Berber 13.80 etc.

ORIENTTEPPICHE
noch nie dagewesen!

BELOUTSCH 80/120	nur 158.-
INDOMIR 2/3 m	nur 798.-
PAKI BOCHAR 2/3 m	nur 798.-
AFGHAN-AGCHE 2/3 m	nur 1298.-
ISFAHAN-CHINA 276/186	nur 3800.-
Beloutsch Autoteppiche	nur 24.-

LIPO

MÖBELPOSTEN
viel günstiger als anderswo

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt
a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

Im gelben Lagerhaus **100 P**

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51

Mo-Fr 10.00-20.00
Sa 8.00-17.00
Täglich bis 20.00 offen

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Exkursion Maschwanderried/ Lorze

Zusammen mit dem Lorzelauf bietet das Maschwanderried eine Vielzahl von Wiesenvögeln. So zum Beispiel das Braunkehlchen, die Grauammer und der Kiebitz. Zwei weitere Vögel, die wir vielleicht auch zu sehen bekommen werden sind der Kuckuck und der Baumfalke.

Datum: Sonntag, 8. Mai 1988. Treffpunkt: 6.00 Uhr bei den Parkplätzen an der Lorzebrücke in Maschwanden. Rückkehr gegen 12.00 Uhr.

Mitfahrgelegenheiten vermittelt Marcel Ruppen, Telefon 362 11 23.

Ab Samstagabend gibt Telefon 181 Auskunft über die Durchführung der Exkursion.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Feldstecher, Znüni.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg, der Vorstand



Der Kuckuck ist ein Weistreckenzieher, der in Afrika südlich des Äquators überwintert. Vom April bis September hält er sich im Brutgebiet bei uns auf.

Planschbecken im Höngger Bad

Auf Grund mehrerer Anfragen von besorgten Müttern die im neuen Höngger Bädi das Planschbecken für Kleinkinder vermissen, habe ich mich beim Vorstand des Gesundheits- und Wirtschafts-amtes Stadtrat Wolfgang Nigg erkundigt und folgende positive Antwort erhalten:

Kinderplanschbecken Badeplatz Au-Höngg. Im Zusammenhang mit dem Bau des Regenklärbeckens der Stadtentwässerung auf der Werd Höngg musste das Kinderplanschbecken weichen. Wegen des Zulaufkanals liess sich dies nicht verhindern. Die seinerzeit viel benutzte und beliebte Anlage wird seither von Eltern mit Kleinkindern sehr vermisst. Quartierkreise und auch einzelne Bewohner haben sich immer wieder darnach erkundigt, wann wieder ein Planschbecken verfügbar sein werde. Leider war ein solches nicht auf den gleichen Zeitpunkt des mit Kiosk und Garderoben neu eingerichteten Badeplatzes realisierbar, da die Kanalisation auf der Werd Höngg erst im Herbst 1987 in Betrieb genommen werden konnte. Die heutigen Gewässerschutzvorschriften erlauben es nicht mehr — wie dies bei der alten Anlage der Fall war — das Becken in den Oberwasserkanal zu entleeren. Zudem ist es heute selbstverständlich, dass ein Planschbecken aus hygienischen Gründen regelmässig entleert und mit aufbereitetem Wasser neu gefüllt werden muss. Dem Quartier wurde das neue Becken auf die Badesaison 1988 versprochen, weshalb das Projekt unabhängig von der im Gange befindlichen Bearbeitung des Ausbaues und der Renovation der alten Fabrikliegenschaft sowie der Inselgestaltung vorgezogen und stark gefördert wurde. Die Pläne und der Kostenvoranschlag liegen nun vor, so dass Anfang Mai 1988 mit dem Bau begonnen werden kann.

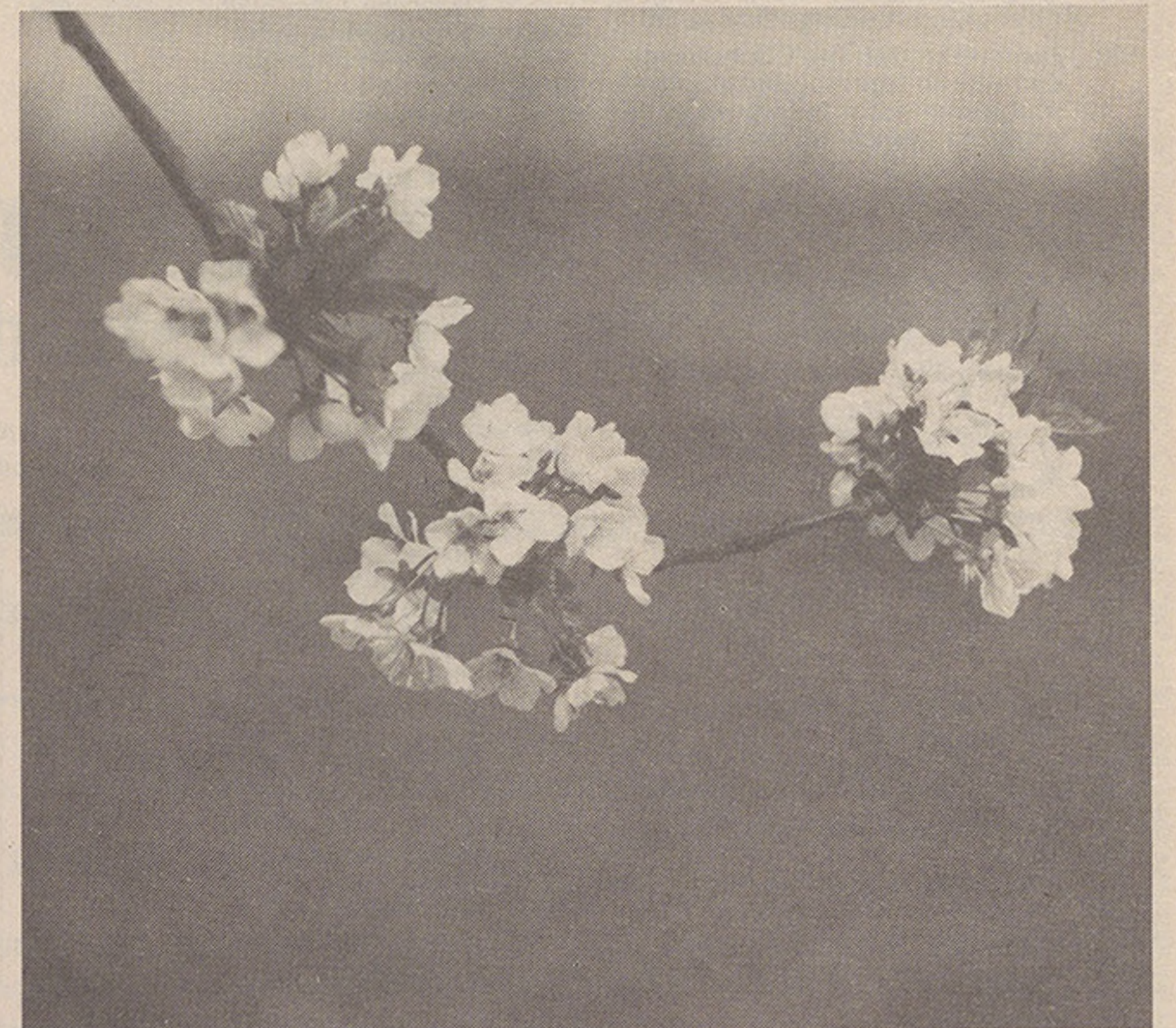
Das Projekt

Das neue Planschbecken liegt zwischen der alten Fabrikliegenschaft und dem Oberwasserkanal, in der Nähe der bestehenden Garderoben. Die biotopartig projektierte Anlage besteht aus einem oberen Becken, von dem das Wasser durch kleinere Arme und Rinnsale als züliges Bächlein oder — je nach Beschaffenheit des Bachbettes — übersprudelnd in ein unteres Becken fliesst. Nebst dem Planschen im unterschiedlich tiefen Wasser von null bis 40 cm wird für die Kleinkinder vor allem auch das Spielen mit dem Wasser an den Becken, Rinnsalen und Bächlein attraktiv sein. Die eher karg vorgesehene Möblierung mit eingemauerten grossen und kleinen Limmatkieseln, einfachen Sitzbänken, einem Trinkwasserbrunnen und einigen Gebüsch hält sich im Rahmen des für die Werd Höngg vorgesehenen Allmend-Charakters. Mit der späteren Inselgestaltung soll die Umgebung noch mit einer Baumpflanzung ergänzt werden.

Von einer unterirdischen Kammer aus wird das Wasser mittels Pumpen im Umlauf gehalten und durch die Sonne erwärmt. Durch Überläufe am unteren Beckenrand fliesst es zurück in die Kammer, wo es aufbereitet und von neuem in den Kreislauf gepumpt wird. Überschwappendes Wasser gelangt über eine Sickerleitung in die Kanalisation; fehlendes Wasser wird dem Trinkwasser entnommen. Ausserhalb der Badesaison kann das Wasser aus dem Kanal gepumpt und durch die Becken geleitet werden, wo es am unteren Ende überläuft und zusammen mit dem Wasser des Trinkwasserbrunnens ein Bächlein bildet und in die Limmat fliesst.

Information
von Gemeinderat Werner Furrer SVP

Erlebter Frühling — Erinnerungen an ein altes Höngg

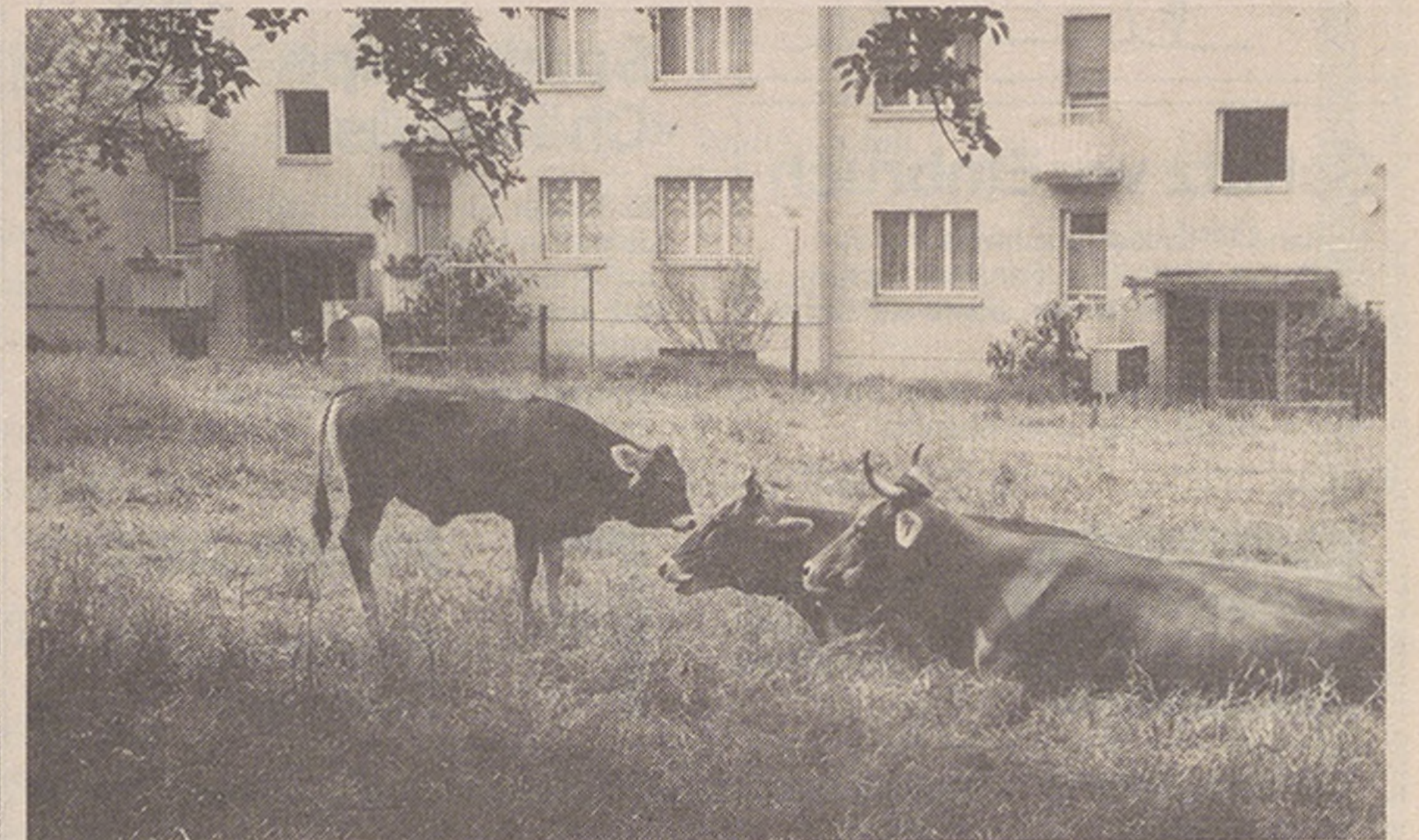


(rjb) Jetzt ist er auch nach Höngg gekommen — **der Frühling** — unwiderruflich! Er versucht uns zwar immer noch mit bitteren Kälteeinbrüchen zu erschrecken aber die Natur lebt wieder auf. Plötzlich stehen die alten Obstbäume in einer der schönsten Wiesen im Zentrum Hönggs in ihrer vollen Blüte da, einfach so, ohne «Vorankündigung»... Und wenn dann auch noch eine ganze Herde von Kühen, Rindern und Kälbern darin weidet, zweifelt niemand mehr daran: Die schönste Jahreszeit ist eingefahren!

Die weidenden Kühe an der Riedhofstrasse — man weiss es — sind eine Attraktion besonderer Art. Mütter erteilen ihren Kindern «hautnahen» Anschauungsunterricht, ältere Leute erfreuen sich am idyllischen Anblick und träumen von vergangenen schönen Zeiten und einzelne Passanten versuchen auf ganz natürliche Art Kontakte zu schaffen. Über diesbezügliche Beobachtungen könnte man ellenlange Berichte schreiben.

Den Frühling erleben zu dürfen in der Nähe eines Bauernhofes mit allem Drum und Dran ist ein besonderes Privileg. Diese Eindrücke erleben wir heute wahrscheinlich noch viel bewusster, da wir um die einschneidenden Umwelteinflüsse genau Bescheid wissen.

Leider fehlt jetzt in dieser einmaligen Umgebung Vater **Heinrich Gugolz**. Ihm konnte man in den letzten Jahren regelmässig auf dem Bänklein vor dem Stall begegnen. Früher war er jahrelang selber sehr aktiv auf dem Bauernhof tätig — und er wusste einem so viel Interessantes über das wirklich alte Höngg zu berichten. Ein gutes Stück Geschichte liess er jeweils in seinen ansprechenden Erzählungen aufleben. **Die Freude am Erlebnis Natur** und dem Ablauf der Jahreszeiten in der Umgebung eines mustergültigen Bauernanwesens bleibt aber den Nachbarn, den Passanten und den Interessierten erhalten.



Freuen wir uns an diesem liebenswerten Stück Natur «live» in unserem Quartier, das uns die Umbauwiderwärtigkeiten, nur wenige Minuten weiter von da entfernt, vergessen lässt...

1 Jahr Einkaufszentrum Letzipark



Eine Strategie hat ihre Bewährungsprobe bestanden.

Am 25. März 1987 war in Zürich der neue Letzipark eröffnet worden. Er ist das erste und einzige Einkaufszentrum im klassischen Sinn auf Stadtgebiet, mit einer Verkaufsfläche von netto 25'500 Quadratmetern (brutto 28'000). Die Bilanz nach dem ersten Betriebsjahr fällt positiv aus. Mit über drei Millionen Besuchern betrug der Umsatz 156,9 Mio Franken. Das anvisierte Ziel von 150 bis 160 Mio Franken wurde somit erreicht.

Bedürfnisgerechter Mietermix

Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Einkaufszentrums ist sein Mietermix. Die 66 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe decken mehr als nur die täglichen Bedürfnisse breiter Bevölkerungskreise ab. Zum frischen Supermarkt K3000 des KVZ kommt

das umfassende Angebot des Warenhauses Vilan, das als Stockwerkeigentümer des Letziparks einen bedeutenden Anteil der Verkaufsfläche belegt. Ein deutlicher Akzent wurde in der Mode gesetzt. 19 Geschäfte bieten Bekleidung, Schuhe und Accessoires für Damen, Herren und Kinder an. Wichtige Schwerpunkte sind der Hobby-, Garten- und Wohnbereich (Jumbo / Möbel-Pfister) und das gut ausgebaute Dienstleistungsangebot für Autofahrer (Shell-Service-Station mit Toyota-Autovertretung).

Alle 66 Mieter sind auch nach einem Jahr noch dabei, was in Einkaufszentren nicht durchwegs üblich ist und das richtige Konzept auch in Bezug auf den Mietermix bestätigt.

Kundennähe ist gefragt

Mit seinem breit gefächerten, konkurrenzfähigen Angebot kommt der Letzi-

Im ersten Betriebsjahr hat der Letzipark seine Daseinsberechtigung als einziges klassisches Einkaufszentrum mit breit gefächertem Angebot in der Stadt Zürich bewiesen. Das Ziel für die nächsten Jahre ist, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

park den heutigen Verbrauchergewohnheiten, Grosseinkäufe im Einkaufszentrum zu tätigen, entgegen. Ein entscheidender Vorteil ist dabei der Standort in der Stadt selber, in unmittelbarer Nähe der Kunden. Zur direkten Kernzone gehören die Quartiere Altstetten, Albisrieden, Höngg, Wiedikon und die City. Von hier stammen laut einer Untersuchung ca 51 % der Kunden. Aus der Region Limmattal und Mutschellen sind es rund 26 % der Besucher, 20 % kommen vom linken Seeufer und aus dem Knonauer Amt, 3 % aus einem weiteren Gebiet rund um Zürich.

Der grösste Teil, nämlich rund 60 % der Besucher sind unter 40 Jahren alt. Zum Einkaufserlebnis, das der Letzipark seinen Besuchern bietet, gehören auch die informativen Ausstellungen, die Einblicke in interessante Gebiete vermitteln: Exotische Pflanzen, Aquarienfische, Reptilien, Sammlerobjekte, hochklassige Rennfahrzeuge oder aktuelle Modeschauen gehören dazu.

Unbefriedigende Erschliessung durch die VBZ

Die Untersuchung über die Kundenstruktur des Letziparks gibt auch weitere interessante Aufschlüsse. Rund 80 % der Besucher kommen mit dem Auto, 20 %, vor allem Stammkunden aus dem Quartier, zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ist nicht zufriedenstellend gelöst. Seit 2 1/2 Jahren bemüht sich der Letzipark intensiv um eine eigene, direkte Haltestelle an der

Baslerstrasse. Für 1990 ist im Zusammenhang mit der S-Bahn wohl eine neue Buslinie ab Bahnhof Altstetten über die Basler- und Flurstrasse zur Gutstrasse geplant. Diese und weitere Verbesserungen sollten jedoch früher realisiert werden.

Abendverkauf

Eine weitere Problematik ist diejenige der Abendöffnungszeiten. Mit nur einem Abendverkauf pro Woche ist das Einkaufszentrum gegenüber der Konkurrenz «auf der grünen Wiese» bereits heute benachteiligt. Nach der Eröffnung der S-Bahn und damit der Einkaufsmöglichkeiten in den Ladenstrassen auf SBB-Gebiet werden aber auch in der Stadt selber Nachteile geschaffen. Der Letzipark tritt deshalb entschieden für eine generell liberale Gestaltung der Ladenöffnungszeiten ein, die in der Stadt Zürich für gleiche Wettbewerbsbedingungen sorgt.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		
Sonntag, 1. Mai 1988		
9.30 Gottesdienst in der Kirche		10.00
Pfr. H. U. Oggenfuss — Mitwirkung des Kirchenchors — anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg		10.00
Kollekte: Ref. Weltbund Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche		
9.30 Sonntagschule im Sonnegg (Kirchenplatz)		20.15
9.30 im Schulhaus Imbisbühl		
9.30 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig		
9.30 Jugendgottesdienst im Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190		10.00
9.30 Eltern und Kinder des 6. Schuljahres sind zum Zmorge eingeladen; gibt es doch immer viel zu fragen und zu erklären (im Kirchgemeindehaus)		10.00
		11.00
Wochenveranstaltungen		
Mittwoch, 4. Mai 1988		
11.30 bis 17.30, Sonnegg — Café für alle im Sonnegg. Die Sonneggfrauen kochen ein feines Mittagessen.		17.15
20.00 in der Kirche, Gottesdienst der Hauskreise.		18.00
Donnerstag, 5. Mai 1988		8.45
14.15 bis 16.00 im Sonnegg		9.15
«Briefe — verlässliche Urkunden inneren Lebens»		11.00
Freitag, 6. Mai 1988		
8.15 Morgenessen im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube		9.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
Sonntag, 1. Mai 1988		
10.00 Pfr. Ruth Wirz, Pfarramtspraktikantin		9.00
Thema: Apostelgeschichte Kp. 16, 23—34		8.30
Anschliessend Einschreibung für das neue Unterrichtsjahr		9.00
Kollekte: Für die Freien evangelischen Schulen in Zürich und Winter-		9.30
thur, das evangelische Kindergärtnerinnenseminar, das Lehrerseminar Unterstrass und die Evangelischen Mittelschulen Schiers und Samedan.		
Jugendgottesdienst: Besuch des Einschreibungsgottesdienstes		
Kindergottesdienst im Foyer		
Wochenveranstaltungen		
Montag, 2. Mai		
Lobgottesdienst in der Kirche		
Eglise réformée française		
Schanzengasse 25/ Promenadengasse		
Dimanche 1 mai 1988		
Culte Baptême Cène.		
Pasteur: M. Baumgartner		
Garderie		
Après-culte		
Kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg		
Samstag, 30. April		
Beichtgelegenheit (P. Josef Hangartner)		
Vorabendmesse mit Predigt		
Sonntag, 1. Mai 1988		
Fünfter Sonntag der Osterzeit		
Beichtgelegenheit		
Heilige Messe mit Predigt		
Heilige Messe mit Predigt		
Kinderhütendienst im Club 1		
Montag, 2. Mai 1988		
Athanasius		
Heilige Messe		
Dienstag, 3. Mai 1988		
Heilige Messe		
Mittwoch, 4. Mai 1988		
Frauengottesdienst		
Anschliessend Kaffeestunde im Pfarrsaal		
Donnerstag, 5. Mai 1988		
Rosenkranzgebet		
Heilige Messe		
Maiandacht		
Freitag, 6. Mai 1988		
Heilige Messe		

Mir sind für d'Höngger da!

Brennstoff/Transporte

Willy Huber
Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 84

H&G HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

... weil, EINBRUCHSICHER auch FEUERSICHER sein muss.

Darum Tresore von

TRESORAG

TRESORAG, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich, Telefon 01/ 56 12 97

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 2. Mai 1988: Zunftstamm, Kegelbahn Restaurant Rebstock

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält Ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 578 77 70.

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.15 Uhr. Kontaktadresse W. Giger, Tel. 56 66 12

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Samstag, 30. April, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 14. Mai, 08.00 bis 11.30 Uhr

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)		
(Nur telefonische Anmeldung)		
Dienstag	09.00—11.00	Vogtsrain
Donnerstag	10.00—11.00	Vogtsrain
Kinderturnen		
Dienstag	17.00—19.00	Vogtsrain
Mädchenriege IV		
Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl
Mädchenriege II		
Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Mädchenriege III		
Mittwoch	19.00—20.00	Imbisbühl
Mädchenriege I		
Donnerstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Damenriege I		
Mittwoch	20.00—22.00	Lachenzelg
Fit mit Gymnastik		
Donnerstag	20.00—22.00	Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)		
Montag	19.00—22.00	Lachenzelg
Volleyball		
Dienstag	20.00—22.00	Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 52 08 (nur morgens)		

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)		
Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain
Freitag	19.00—20.30	Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik, Geräteturnen und Gymnastik)		
Di und Fr	20.15—21.45	Vogtsrain

Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain
Faustballer		
Donnerstag	19.00—21.00	Vogtsrain
Veteranen		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain
Auskunft: Walter Epprecht, Telefon 56 96 37		

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga		
Dienstag	19.30—21.30	Lachenzelg
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle
A-Junioren		
Dienstag	19.00—20.30	Vogtsrain
Freitag	18.30—20.00	ETH-Halle
C-Junioren		
Dienstag	Hönggerberg	Lachenzelg
Freitag	18.30—20.00	Lachenzelg
Kontakt-adresse: Ruedi Zimmermann, Riedhofstrasse 378, 8049 Zürich, Telefon Privat 56 98 81, Geschäft 492 77 52		

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege

Telefon-Präsenzzeit 14.30 bis 16.00 Uhr.

Alle Schwestern: Telefon 56 85 12
Kassierin: Rita Holenstein, Telefon G 462 25 04, Telefon P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin: Susanne Tüscher, Telefon 56 14 20

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Kontaktadresse: Bianca Renfer, Im Oberen Boden 31, Telefon 56 07 22

Sportverein Höngg

Samstag, 30. April 1988		
10.00	Industrie Vet. — Höngg Vet. 1	M/Hardhof
10.15	FC Zug Vet. — Höngg Vet. 2	M/Zug
14.00	Seefeld C Elite — Höngg C Elite	M/Lengg
14.00	Höngg El — Regensdorf E2	M/Hönggerberg
15.00	Höngg E2 — Regensdorf E1	M/Hönggerberg
15.00	Höngg 1 — Uster 2	M/Hönggerberg
16.20	Zürich B1 — Höngg B1	M/Letzigrund
Dienstag, 3. Mai 1988		
18.30	Confermo — Migros	Cup/Hönggerberg
Mittwoch, 4. Mai 1988		
18.00	Zh. Affoltern E2 — Höngg E2	M/Fronwald
Schlieren A1 — Höngg A1		
M/Schlieren		
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!		

Tischtennisclub Höngg

Fitness und Sport
In der Bläsi-Turnhalle betreibt der TTC Höngg jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.45 Uhr, und jeden Freitag von 20.00 bis 21.45 Uhr seinen schönen Sport für jedermann. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie vorher an beim Präsidenten Erich Schneider, Telefon 62 84 77 (abends).

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 15

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 251 51 09
Helvetia-Apotheke (Volksapotheke), Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40
Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10
Apotheke am Wipkingerplatz, Hönggerstrasse 40, Telefon 44 43 50
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Hilfsbereite Person gesucht

Wer hat einen halben Tag Zeit pro Woche, unternimmt gerne kleine Ausflüge oder hat Spass am Schwimmen?

Eine körperlich behinderte Frau in Affoltern würde sich freuen, wenn sich eine freiwillige HelferIn zur Verfügung stellt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei

Sektion Zürich
Schweizerisches Rotes Kreuz
Abteilung Rotkreuzhelfer
Kronenstrasse 10, 8006 Zürich
Telefon 362 28 28



Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Eleganz.
Viel Innenraum.
Saab 9000i 16.
Zentralverriegelung.
Elektr. Fensterheber.
Fr. 35 500.—.

TITAN-GARAGE SAAB

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Ein sympathisches Automobil.
Eine sympathische Garage.

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rütihof sind auf Frühjahr 1988 noch Plätze frei. Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Wyder
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

Gesucht ab sofort in kleinen Handelsbetrieb als Ferienablösung für 2 bis 3 Monate:

kaufm. Angestellte

für 2 bis 3 Tage pro Woche. Rechnungswesen ohne EDV, sowie Telefonbedienung. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon 56 75 50 oder 56 47 45
Frau Wegmann verlangen

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc. Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.
Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli Oberfeldstr. 10

Hilfe!

Bald chum ich uf d Wält und drum sueched miis Mami und miin Papi ä

4-Zimmer-Wohnig

z Höngg oder Umgäbig. Bis späteschens Septämber 1988. Wenn mögli mit Balkon oder Gartensitzplatz. Zaale möchedz nöd mee als Fr. 1600.— inkl.
Telefon 56 38 77 (bis 16 Uhr)

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Kunststoff — Fenster — Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Bringen am Morgen.
Abholen am Abend.
Titan-Tages-Service.
Prompt.
Und zuverlässig.
Beim Letzigrund Stadion.

TITAN-GARAGE SAAB

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Sind Sie unzufrieden mit Ihrem Velosattel?

Kommen Sie zu uns, wir haben auch für Ihre Fahrgewohnheiten den entsprechenden Sattel!



Tourensattel Komfortsattel



Sportsattel Rennsattel

2Rad ELSENER Höngg
Velo Meto Motorrad
Beratung Verkauf Service-Reparaturen
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91

Flughafebeck
Steiner
* Sonntag geöffnet
Bäckerei
Konditorei Coniserie

wo wir zu finden sind
Höngg
bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16
Flughafen *
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
In einem Buch von Jörg Zink habe ich diesen alten Geburtstagswunsch gefunden. Im Namen der beiden Vereine möchte ich diesen Wunsch an Sie, liebe Hönngerinnen und Hönnger, weitergeben und Ihnen von Herzen einen glücklichen Festtag wünschen.

«Mögest du in deinem Herzen bewahren die kostbare Erinnerung an die guten Dinge in deinem Leben. Möge jede gute Gabe in dir wachsen. Mögest du so viel Freude erleben, dass die, die du liebst, froh werden durch dich. Und mögen an keinem deiner Feste die fehlen, die dir sagen: Es ist schön, dass du da bist!»

Gottes Segen sei mit Ihnen allen im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

3. Mai
Herr Theophil Schaub, Segantinistr. 50; 80 Jahre.

4. Mai
Frau Margaretha Meyer, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Hönngg
Quartierverein Hönngg
Quartierzeitung «Hönnger»

Muttertags-Konzert
der Stadtzürcher
Jodler-Vereinigung

Am Sonntagmorgen den 8. Mai 1988, führt die Stadtzürcher-Jodler-Vereinigung ihr grosses traditionelles Muttertags-Konzert durch.

Auf dem Programm stehen Darbietungen von männlichen und gemischten Gruppen, von Jodelliedern, Alphornbläsern und Fahnenschwingern sowie der Metallharmonie Wiedikon.

Das Konzert findet im grossen Saal des Hotels Spigarten Lindenplatz 5, Zürich-Altstetten statt — und beginnt um 9.30 Uhr. Eintritt Fr. 5.50 pro Person inkl. Billettsteuer.

Für Frauen

Wotsch der öppis
z'lieb tue?

Gönn der e
Shiatsu-Massage

bei Nonnetta Tschanz
Telefon 56 10 91
(ab Juni 1988 341 10 91)

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

Suchen Sie
einen Wiedereinstieg
ins Berufsleben?

Als Ergänzung unseres Buchhaltungs-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische
Teilzeit-Mitarbeiterin

halbtags,
vorzugsweise am Vormittag.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben, wieder ins Berufsleben einsteigen möchten, trotzdem aber noch genügend Zeit für Ihre Familie zur Verfügung haben wollen.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von unserem Hauptbuchhalter, Herr D. Tissot; oder senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf
8105 Regensdorf
Kurt Altorfer, Personalchef
Telefon 01 / 840 25 20

Um de Egge
go Gäld
hole!



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

...z.B. in Hönngg am Meierhofplatz,
wo unsere Schalter auch über Mittag
offen sind.

16x in Zürich Ihre Bank

Neu in Hönngg
Meditative
Massage

für allgemeines
Wohlbefinden
und auch zur
Vorbereitung auf
Examen,
Operationen usw.

1. Massage
10% Rabatt

Telefon 56 05 55

Geschäftsführer
sucht

mindestens
40 m²
Lagerraum

für stilles Hobby.
Fr. 300.— max.
Telefon 211 77 33
(9 bis 17 Uhr, Horlbeck verlangen)



Alterswohnheim Riedhof Hönngg

Zum Eintritt nach Übereinkunft suchen wir versierte

Saaltochter

Wir können Ihnen interessante Arbeitszeit und gute Anstellungsbedingungen bieten.

Wenn Sie gerne in einem aufgestellten Team zum Wohle von Betagten arbeiten, setzen Sie sich in Verbindung mit

Alterswohnheim Riedhof Hönngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 74 25, Frau Suter

Aktuell
Poloshirts

100% Coton
1 Stück Fr. 27.80
2 Stück Fr. 45.—

Die sportlich-
modischen
Herren-
Freizeitschuhe
sind eingetroffen.

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 02 60

SPORT
HOENGG



Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Hönngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/56 77 77

Muttertag
am besten zu Hause!

Kulinarische Menü-Ideen für Väter und Kinder — alles
fixfertig vorbereitet, damit's einfach geht.

8. Mai 1988

Zur Vorspeise: Kalte Fisch-Spezialitäten

100 g

Forellen-Filets geräuchert

Fr. 4.50

Nur noch auf Teller anrichten, mit Kapern und Zwiebelringen garnieren, dazu Meerrettich-Sauce servieren, Becher zu 120 g oder

Fr. 2.95

Feiner Rauchlachs geschnitten, norwegische Spitzenqualität oder

Fr. 7.80

Lachsforellen (ohne Geräte)

gekocht und gefüllt mit Safran-Mousseline, in Tranchen

Fr. 5.60

dazu die feine Cocktail-Sauce servieren, Becher zu 120 g

Fr. 2.95

oder: feine Pastetli

Zarte Blätterteig-Pastetli zur Vorspeise

4 Stück Fr. 2.35

und dazu unsere feinste Pastetli-Füllung

nur Fr. 1.40

Ihre Arbeit: Backofen auf 200° vorheizen. Pastetli 10 Minuten aufbacken.
Füllung 10 Minuten in der Pfanne aufwärmen.

Schweinsfilet im Teig



Falsches Schweinsfilet im Teig
backfertig, für 3-4 Personen

Fr. 2.60

Falsches Schweinsfilet im Teig nach Schweden Art
mit Zwetschgen, backfertig, für 3-4 Personen

Fr. 2.60

Schweinsfilet 'cache-cache' im Blätterteig

Fr. 4.20

mit einer raffinierten Füllung aus Kalbsbrät, Schinkenwürfeli, Pistazien, Champignons und Gurken, für 3-4 Personen
Achtung: jedem Filet ist eine genaue Backanleitung beigegepackt.

Hauptspeise-Ideen

ganz einfach in der Zubereitung

Kurzbratzeit

100 g

Exotik-Topf

Pouletbrüstli geschnetzelt
mit Früchten und feiner exotischer Würzung

8 Minuten

Fr. 1.80

Schweden-Steak

mageres Schweinssteak
mit Zwetschgen in Speck eingewickelt

2x3 Minuten

Fr. 3.90

Mix-Grill

4 Minuten

Fr. 3.—

Zigeuner-Braten

Ein feiner Schweinsbraten
fixfertig gewürzt

75 bis 90 Minuten

Fr. 2.70

Fondue Chinoise

Fr. 5.60

Fondue Bourguignonne

Fr. 5.90

Muttertags-Wurststrauß-Körbli

Neues zum Knabbern für Ihren Muttertags-Besuch



per Stück
Fr. 45.—



per Stück
Fr. 36.—

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 3 Veranstaltungen

2. Veranstaltung Donnerstag, 5. Mai

20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Walter Roderer

Programm: Buchhalter Nötzli

Eintritts-
preise

2. Veranstaltung: Fr. 20.— oder Fr. 15.—;
Fr. 17.— oder Fr. 12.— für Gönner,
AHV-Rentner, Schüler, Studenten

Vor-
verkauf

Schweizerische Bankgesellschaft
Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160
8049 Zürich

Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)

Wegen Betriebsferien
kein Vorverkauf Galerie Zentrum

Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier



**Dorflade
Höngg**
Pierre & Monika
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Telefon 01/56 83 30

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze
vorhanden!

**Sommerflor,
Geranien, Petunien —
Blütenstauden —
Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge —
Gewürze —
und vieles mehr!**



Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben.

Tragbare Mode zu vernünftigen Preisen

für Damen: Regenmäntel, Blazer, Freizeitjacken, Hosen,
Jupes, Blusen, Pullis und Modellkleider
für Herren: Leder- und Freizeitjacken, Hemden und Pullis

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Markenartikel in
bester Qualität
und Verarbeitung

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

MOD'ARTE

«Heisse» Sommermode

Wir haben ein Sortiment von
32 verschiedenen Jeans-Modellen!

Neu: jetzt auch Herren-Jeans!

Jeans-Jacken, Jeans-Mini- und lange
Jupes, Tops, Pullis, Hemden

Alles aus verschiedenen, topmodischen
Materialien, in vielen Farben und
Grössen.

Eine wahre Fülle herrlich leichter
und bequemer Sommermode

JETZT:

Baumwollhosen ab Fr. 49.—

Blusen ab Fr. 19.—

Lahco-Badehosen Fr. 69.—

Öffnungszeiten

Täglich 10.00 bis 12.00 und

14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

MODARTE

Limmattalstrasse 178 (neben Post)

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch

A. Meier & Co.

Piatti-Regionalvertretung

Dorfstrasse 19, 8037 Zürich

Telefon 44 31 31

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Zündende Texte —
massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse!



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/56 52 48

Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Gesucht

Zuverlässige und
selbständige **Frau**
zur Reinigung
eines Jungge-
sellens-Haushalts an
der Winterhalde.
Zirka

1/2 Tag pro Woche.
Überdurchschnitt-
liche Bezahlung.

Auskunft:
Dr. M. Bermann,
Telefon
042/316433 tags-
über und
01/580279
abends und
Wochenende.

Suche **dringend**
für Oldtimer

Einzel- garage

in Zürich-Höngg.

Telefon 01/44 32 44
Fräulein Bachmann
verlangen

400 Franken
Belohnung für
Wohltätigkeits-
zweck bei Vermitt-
lung!
Lediger, ruhiger,
solider Mieter sucht
**3-Zimmer-
Wohnung**
mit Balkon bis
Fr. 1300.—.
Offerten unter
Chiffre Nr. 1800
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

«... Werden heisst:
Immer mehr von sich
und der Welt zu verlieren»

Emil Mehr

hat die Welt, die Menschen, das Schöne und Gute geliebt.
Seine Werke und seine Lehrtätigkeit zeugen davon.

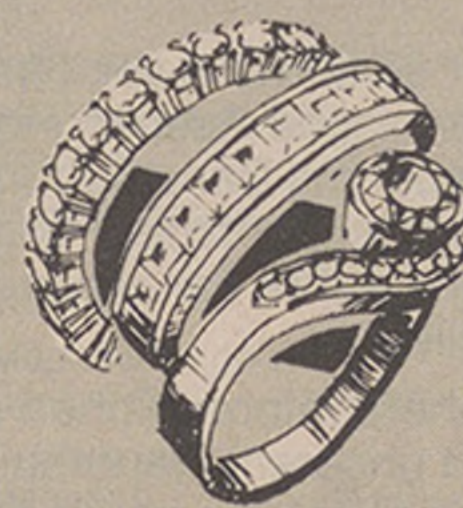
Heute wurde er von seinem Leiden erlöst.

Wir, die von ihm begleitet wurden und ihn durch das Leben
begleiten durften, sind dankerfüllt für alle Gemeinsamkeit
und trauern um ihn.

Hanny Mehr
Claudius und Sonja Mehr
Christian Mehr
Matthias und Karin Mehr
und alle Enkel, insbesondere Markus

9122 Mogelsberg, den 19. April 1988, Unterdorf 97
Die Trauerfeier fand statt

Statt Blumen gedenke man des Schweizerischen Blinden-
und Sehbehindertenverbandes, PC 30-2887-6 oder des
Haus- und Krankenpflegevereins Mogelsberg, PC 90-12 330-2



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Anderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/56 65 70
So und Mo geschlossen

Betriebsferien vom 25. April bis 16. Mai 1988

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Gesucht

Babysitter

zu sechsmona-
tigem Kind, abends
ab 19.00 Uhr, in
Höngg.

Telefon 56 52 52
morgens ab 08.00
Uhr

Markenartikel günstiger

Herren-Hemden und Pullis, Tag- und
Nachtwäsche, Jogging-Anzüge

Schiesser ☐ bürgt für Qualität

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden Telefon 56 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

pneu regoma ag

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Tel. 01/56 84 40/41

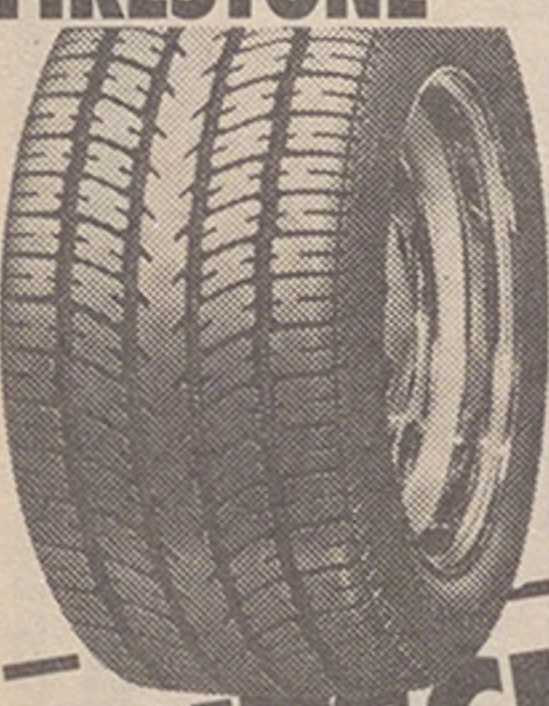
**GOODYEAR
MICHELIN
CONTINENTAL
MALOYA
RIKEN
FIRESTONE**

FRÜHLINGS- REIFENWECHSEL

- 40-Minuten-Service
bei telefonischer Voranmeldung
- während der Saison
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet

ALUFELGEN BREITREIFEN

Bei uns erhalten Sie günstige Markenpneus und
zudem einen Gutschein für Ihren nächsten Pneu-
einkauf im Winter:



GUTSCHEIN Fr. 40.-

Dringend gesucht im Raume
Höngg ruhige

3- bis 4-Zimmer- wohnung

für zwei Personen.

Telefon 42 60 52, ab 18.00 Uhr

Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



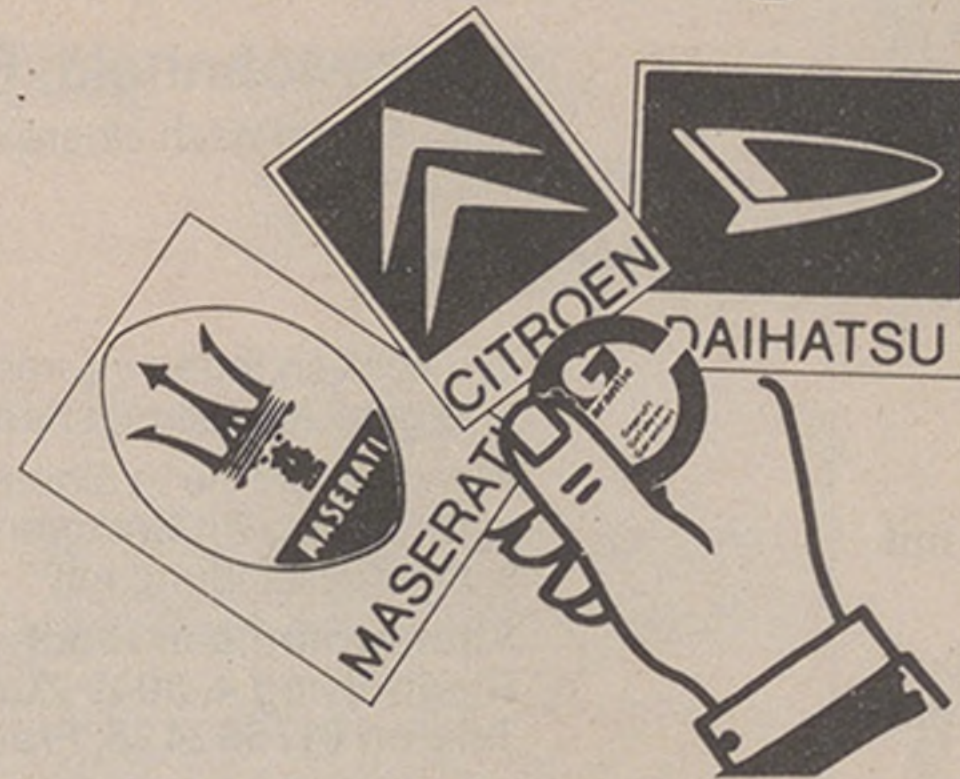
Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

auto höngg

Immer ein guter Trumpf...



- Offizielle Vertretung CITROËN,
MASERATI, DAIHATSU
- Einzige Garage mit 3-Garantien
und Garantie-Pass
- Bequeme Finanzierung und
Leasingmöglichkeiten

- Eigene Carrosserie-Werkstätte

- Lenkgeometrie- und Brems-
prüfstand
- Compac-Test- Diagnostikcenter
- BOSCH-Abgaswartung
- WAXOIL Rostschutz-Station
- Pannendienst

Aus Freude am Ankommen.

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · Tel. 01/56 00 00, ab 1. Mai: 01/34100 00

Das ist Autowäsche!



Shampowäsche
Aktivschaum
Räderwäsche

Gebläsetrocknung
Heisswachs-Lackpflege

Unterbodenwäsche
Unterbodenkonservierung

**DYNACLEAN
SB-Autowaschzentrum** 24 Stunden-Service

Dällikon – direkt hinter Kenny's Autocenter Tel. 01-844 49 44 wenn keine Antwort 01-734 22 01